

*** ASTROLOGISCHE ANALYSE ***

Erstellt von

www.astro-computer-service.de

Kind Langform



Brad Pitt
18.12.1963 06:33 CST
Shawnee
Schütze

Inhaltsverzeichnis

Grafik	4
Datenblatt	5
Prolog	6
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	7
Der Mond von Brad im Zeichen Steinbock	7
Der Mond von Brad im zweiten Haus	10
Der Mond von Brad in Konjunktion zur Venus	11
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	13
Die Sonne von Brad im Zeichen Schütze	13
Die Sonne von Brad im ersten Haus	16
Was ist ein Aszendent?	17
Der Aszendent von Brad im Zeichen Schütze	18
Der Aszendent von Brad im Trigon zum Jupiter	20
Der Aszendent von Brad im Quadrat zum Uranus	20
Der Aszendent von Brad im Quadrat zum Pluto	21
Was bedeutet der Merkur?	22
Der Merkur von Brad im Zeichen Steinbock	22
Der Merkur von Brad im zweiten Haus	24
Der Merkur von Brad im Sextil zum Neptun	25
Der Merkur von Brad im Trigon zum Pluto	25
Was bedeutet die Venus?	26
Die Venus von Brad im Zeichen Steinbock	26
Die Venus von Brad im zweiten Haus	28
Was bedeutet der Mars?	29
Der Mars von Brad im Zeichen Steinbock	30
Der Mars von Brad im ersten Haus	32
Der Mars von Brad im Quadrat zum Jupiter	34
Der Mars von Brad im Trigon zum Uranus	35
Was bedeutet der Jupiter?	36
Der Jupiter von Brad im Zeichen Widder	37
Der Jupiter von Brad im vierten Haus	37
Was bedeutet der Saturn?	39
Der Saturn von Brad im Zeichen Wassermann	39
Der Saturn von Brad im zweiten Haus	41
Der Saturn von Brad im Quadrat zum Neptun	42
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	44
Der Uranus von Brad im Zeichen Jungfrau	44
Der Uranus von Brad im neunten Haus	45
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	46
Der Neptun von Brad im Zeichen Skorpion	46

Der Neptun von Brad im elften Haus	47
Der Neptun von Brad im Sextil zum Pluto	49
Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	50
Der Pluto von Brad im Zeichen Jungfrau	50
Der Pluto von Brad im neunten Haus	51
Epilog	53

Brad Pitt

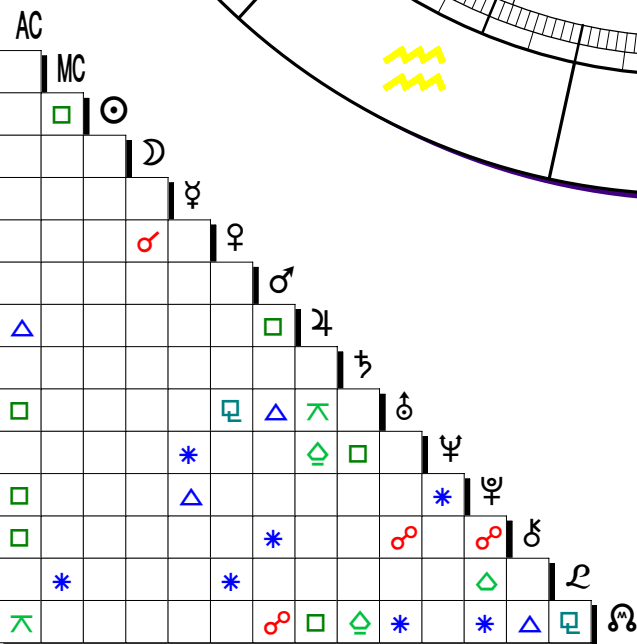
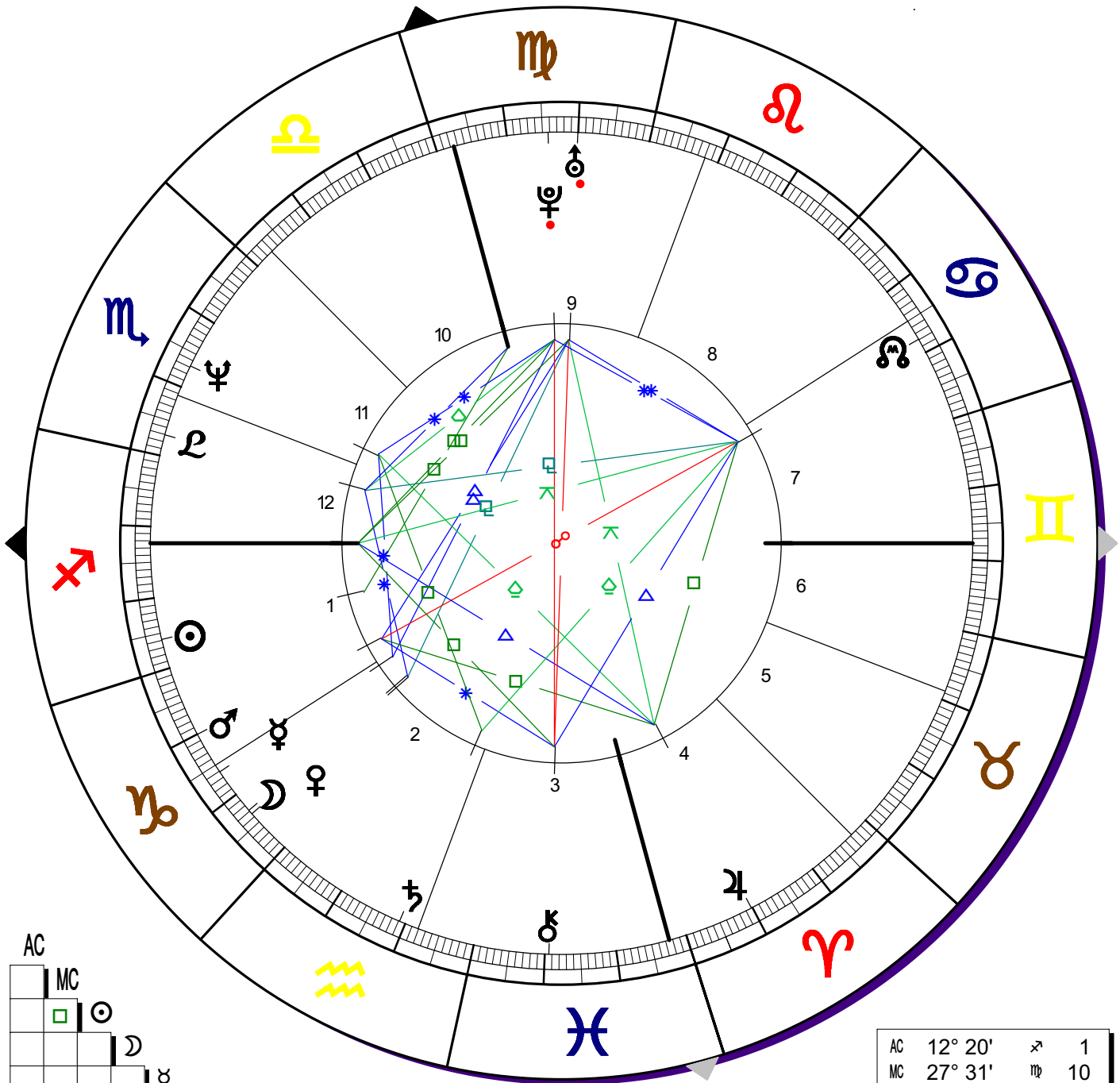
Shawnee

Länge: 096°55' W Breite: 35°19' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 18.12.1963

Zeit: 06:33 CST



Kardinal: 6
 Fix: 3
 Flexibel: 6

Erde: 7
 Wasser: 4
 Feuer: 3
 Luft: 1

männlich: 4
 weiblich: 11

1	12° 20'	♈
2	15° 01'	♉
3	21° 55'	♊
4	27° 31'	♋
5	27° 10'	♌
6	21° 15'	♍
7	12° 20'	♎
8	15° 01'	♏
9	21° 55'	♐
10	27° 31'	♑
11	27° 10'	♒
12	21° 15'	♓

AC	12° 20'	♈	1
MC	27° 31'	♎	10
♁	25° 51'	♈	1
♁	22° 50'	♉	2
♀	16° 06'	♉	2
♀	23° 28'	♉	2
♂	10° 01'	♉	1
♃	9° 50'	♉	4
♄	19° 08'	♊	2
♅	10° 04'	R ♎	9
♆	16° 48'	R ♎	11
♇	14° 13'	R ♎	9
♄	10° 34'	♋	3
♅	27° 03'	♌	12
♆	12° 04'	♏	7

Brad Pitt

Shawnee

Länge: 096°55' W Breite: 35°19' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 18.12.1963
Zeit: 06:33 CST

Planetenstellungen

AC	Ascendent	12° 20'	♏	Schütze	Haus	1
MC	Medium Coeli	27° 31'	♍	Jungfrau	Haus	10
☉	Sonne	25° 51'	♏	Schütze	Haus	1
☾	Mond	22° 50'	♋	Steinbock	Haus	2
☿	Merkur	16° 06'	♋	Steinbock	Haus	2
♀	Venus	23° 28'	♋	Steinbock	Haus	2
♂	Mars	10° 01'	♋	Steinbock	Haus	1
♃	Jupiter	9° 50'	♈	Widder	Haus	4
♄	Saturn	19° 08'	♊	Wassermann	Haus	2
♅	Uranus	10° 04' R	♍	Jungfrau	Haus	9
♆	Neptun	16° 48'	♏	Skorpion	Haus	11
♇	Pluto	14° 13' R	♍	Jungfrau	Haus	9
♁	Chiron	10° 34'	♈	Fische	Haus	3
♁	Lilith	27° 03'	♏	Skorpion	Haus	12
♁	mKnoten	12° 04'	♋	Krebs	Haus	7

Häuserstellungen

1	12° 20'	♏	Schütze
2	15° 01'	♋	Steinbock
3	21° 55'	♊	Wassermann
4	27° 31'	♈	Fische
5	27° 10'	♈	Widder
6	21° 15'	♈	Stier
7	12° 20'	♈	Zwilling
8	15° 01'	♋	Krebs
9	21° 55'	♍	Löwe
10	27° 31'	♍	Jungfrau
11	27° 10'	♏	Waage
12	21° 15'	♏	Skorpion

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	7	☉ ☾ ♃ ♄ ♅ ♆
Quadrant 2	1	♃
Quadrant 3	3	♅ ♆ ♁
Quadrant 4	2	♄ ♅

Elementverteilung

Erde	7	MC ☾ ♃ ♄ ♅ ♆ ♁
Wasser	4	♄ ♅ ♆ ♁
Feuer	3	AC ☉ ♃
Luft	1	♃

Qualitätenverteilung

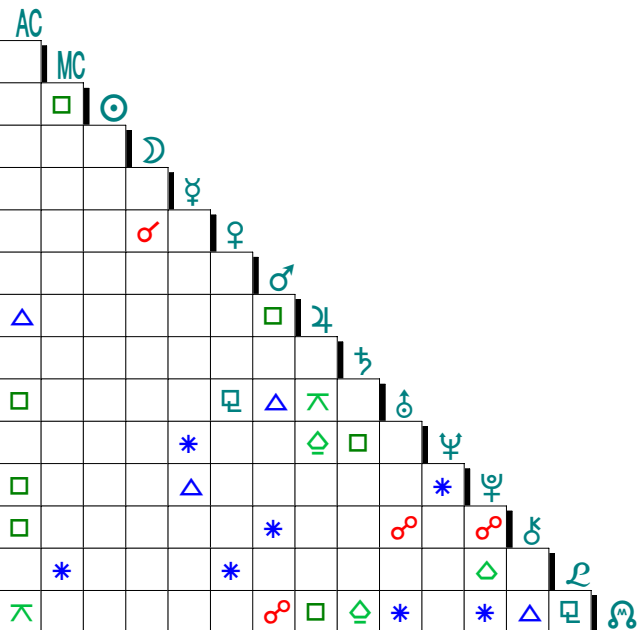
Kardinal	6	☉ ☾ ♃ ♄ ♅ ♆
Fix	3	♃ ♄ ♅
Flexibel	6	AC MC ☉ ♅ ♆ ♁

Zeichenverteilung

männlich	4	AC ☉ ♃ ♄
weiblich	11	MC ☾ ♃ ♄ ♅ ♆ ♁ ♂ ♁ ♁ ♁ ♁

Aspekte

☾ ☉ ♃	0° 37'	♂ ♁ ♅	-0° 02'
♂ ♁ ♅	-2° 02'	♁ ♁ ♁	1° 30'
♅ ♁ ♁	-0° 30'	MC * ♅	-0° 28'
♆ ♁ ♁	-3° 39'	♀ * ♄	-0° 42'
AC ♁ ♅	2° 16'	♀ * ♅	-3° 35'
AC ♁ ♄	-1° 53'	♂ * ♁	0° 33'
AC ♁ ♃	-1° 46'	♅ * ♁	-2° 00'
MC ♁ ☉	-1° 40'	♀ * ♄	2° 35'
♂ ♁ ♃	-0° 12'	♆ * ♁	2° 10'
♃ ♁ ♁	2° 14'	AC ♁ ♁	0° 16'
♃ ♁ ♄	2° 20'	♃ ♁ ♅	0° 14'
♀ ♁ ♅	-1° 36'	♆ ♁ ♅	0° 50'
♅ ♁ ♁	-0° 00'	♃ ♁ ♄	-0° 58'
AC ♁ ♃	-2° 30'	♃ ♁ ♁	-1° 05'
♀ ♁ ♄	1° 53'		



Aspekte	Planeten	Tierkreis
♂ Konjunktion	AC Ascendent	♈ Widder
♁ Opposition	MC Medium Coeli	♈ Stier
♁ Quadrat	☉ Sonne	♈ Zwilling
♁ Oktil	☾ Mond	♈ Krebs
♁ Trioktil	☿ Merkur	♈ Löwe
♁ Trigon	♀ Venus	♈ Jungfrau
* Sextil	♂ Mars	♈ Waage
♁ Quincunx	♃ Jupiter	♈ Skorpion
♁ Quintil	♄ Saturn	♈ Schütze
♁ Biquintil	♅ Uranus	♈ Steinbock
	♆ Neptun	♈ Wassermann
	♇ Pluto	♈ Fische
	♁ Chiron	
	♁ Lilith	
	♁ mKnoten	

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daber liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstaussdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit
9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die heilsichtigen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorauszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.

Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindbeiterlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebnisqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühle auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.

Der Mond von Brad im Zeichen Steinbock

Ein Kind mit dem Mond im Steinbock wirkt ernst. Als Neugeborenes sieht es nicht selten alt und runzelig aus. Man könnte die Vorstellung von einem alten Greisen bekommen. Dieser Eindruck verwischt sich aber nach wenigen Tagen. Es verbleiben dann nur noch die großen ernsten Augen, deren Farbe häufig braun ist.

Brad wird sich zu einem Menschen entwickeln, der Verantwortung übernimmt und die Regeln der Mutter akzeptiert, da er diese für plausibel hält. Er verhält sich als kleines Kind eher ruhig, um nicht aus der Rolle zu fallen. Alle von der Mutter übertragenen Aufgaben werden angenommen und auch ausgeführt. Brad gibt in der Regel vor, dass er den Anforderungen, die an ihn gestellt werden, stets gewachsen ist.

Manchmal übernimmt er sich aber dabei, und kann seinen Ängsten keinen Ausdruck verleihen. So wissen die Eltern manchmal nicht, welcher psychischen Belastung er ausgesetzt ist, wenn er schon im Kindergartenalter für ein paar Stunden alleine zu Hause gelassen wird.

Wenn Brad sich vornimmt, etwas schaffen zu müssen, dann wird er das auch können. Etwaige Gefühle von Überforderung verdrängt er dabei. Da er seine psychische Belastung nicht preisgibt, werden die Anforderungen an ihn auch nicht aufhören. Die Folge kann dann sein, dass er den Bezug zu seiner emotionalen Welt unterbindet. Und die unterdrückten Ängste können Bettnässen oder materielle Verhaftungen nach sich ziehen.

Verzicht auf Schutz und Geborgenheit ist die Leistung eines steinbockbetonten Menschen. Brad wird schon früh mit Entbehrungen konfrontiert. Vielleicht konnten seine Eltern aufgrund weiterer Geschwister oder Arbeit nicht viel Zeit aufbringen, sodass sich Brad sehr viel alleine zu beschäftigen hatte. Die Mutter war vielleicht immer gerade dann nicht verfügbar, wenn Brad ein Bedürfnis oder einen Wunsch an sie gehabt hätte. Vielleicht brauchte ein jüngeres Geschwisterchen mehr Zuwendung, sodass die Mutter, wenn der Schoß dann gerade einmal nicht besetzt gewesen wäre, wieder keine Zeit für ihr Steinbock-Mond-Kind aufbringen konnte. Die häufige Anreihung wiederholter Verzichtsforderungen schafft bei einem Kind das Gefühl der Verlassenheit: "Niemand ist für mich da!" oder "Mit allem muss ich alleine fertigwerden!".

Brad wird sich gewiss zu einem pflichtbewussten und realitätsbezogenen Menschen entwickeln. Dadurch dass er sich von seinen Gefühlen nicht übermannen lässt, kann er mit Notstandssituationen souverän umgehen. Er kann die Dinge, wenn sie ihm plausibel dargelegt werden, so sehen und annehmen wie sie sind. Das Ziel wird ihm immer wichtiger sein als der Weg, doch hat er für den Weg eine immense Ausdauer. Wenn ihm in einer schwierigen Lage ein schönes und erstrebenswertes Ziel vor Augen gehalten wird, so wird er einige Entbehrungen leisten können - Hauptsache, das Ziel kommt irgendwann einmal nahe. Die Wünsche aber, die auf dem Weg auftauchen, bleiben auf der Strecke. Mit seinem blanken Realitätssinn ergeben sich für ihn immer wieder Situationen, in denen die Pflichterfüllung sich als wichtiger darstellt als sein psychisches Wohlbefinden.

Mutter-Kind-Beziehung: Die astrologische Erfahrung zeigt, dass bei der Mutter eines Steinbock-Mond-Kindes nicht selten eine durch die Schwangerschaft bedingte psychische Belastung vorlag. Die Mutter kann dabei entweder Depressionen gehabt haben oder mit ihrer damaligen Lebenssituation unzufrieden gewesen sein. Irgendwie musste sie sich zusammenreißen und konnte ihren Gefühlen keinen freien Lauf geben. Häufig ist in dieser Zeit der Vater des Kindes für die Mutter nicht oder nur geringfügig präsent. Das Kind macht damit im Mutterleib schon die Erfahrung, dass es für sein Dasein etwas leisten muss. Das Kind nimmt dann die Botschaften von der Mutter auf "Tu deine Pflicht!" oder "Beiß dich durch!".

Die Mutter scheint ihre Prinzipien zu haben, nach denen sie lebt und Brad erzieht. Häufig hat die Mutter

dabei aber die Angst, nicht zu genügen und mehr für ihr Kind tun zu müssen, obgleich die Umstände ihr dies nicht erlauben. Sie scheint nach der Geburt ihres Kindes nun mit der Kindererziehung belastet zu sein, da sie vielleicht für den Unterhalt der Familie zu sorgen hat oder anderweitig viel beschäftigt ist. Sie sorgt aber in dem Maße für ihr Kind, dass ihm materiell nichts Wesentliches abgehen kann, doch emotional wird sich ihr Kind unterversorgt fühlen. In seiner Enttäuschung zieht es sein Fazit: "Für mich ist nichts da.!"

Muttersuchbild: Brad wünscht sich eine Mutter, die klare Linien hat und ehrlich mit ihm umgeht. Er sucht bei ihr Schutz und Halt. In ihrer kontinuierlichen Zuwendung und in ihrer Verlässlichkeit kann Brad Sicherheit finden. Die Mutter kennt sich mit den Gegebenheiten des Lebens aus, hat sich mit den Regeln der Gesellschaft vertraut gemacht und kann ihr Wissen an ihn weitergeben.

Erziehung: Ein steinbockbetonter Mensch scheint mit dem Schuldgefühl auf die Welt gekommen zu sein, dass er für sein Erdendasein auch etwas leisten muss. Ein solcher Mensch übernimmt gerne zu viele Aufgaben und fühlt sich dann überlastet. Man könnte meinen, dass der Steinbock sich eine Lebensberechtigung schaffen müsste, indem er das Gefühl von Gebraucht-Werden sucht. Er kann der Meinung sein, dass er mehr geliebt wird, wenn er immer mehr und Besseres leistet. Aus dieser Motivation heraus entwickelt der Steinbock einen starken Ehrgeiz, mit dem er sich aber auch überlasten kann.

Die Eltern können Brad vermitteln, dass sie ihn immer lieben und akzeptieren werden, auch dann, wenn er einmal nicht perfekt und fleißig ist. Schon in der Schule wird er erfahren müssen, dass die guten Schüler von manchen Lehrern bevorzugt werden, was für ihn Ansporn genug sein kann, dass er sich gute Noten erarbeiten möchte.

Sexualerziehung und Pubertät: Brad drückt seine Gefühle weniger mit Herzlichkeit als vielmehr durch seine Handlungen aus. Seine tatkräftigen Unterstützungen sind Liebesbeweise. Seine Zuwendung ist manchmal eher schroff und mit einer gewissen Unnahbarkeit versehen, da er Zärtlichkeit in der Regel meidet. In Gefühlsdingen kann sich Brad eher zurückhalten und schüchtern reagieren. Manchmal kann er aber auch zu verstehen geben, dass er seine geliebten Menschen gar nicht braucht, da er allzu viel Gewicht auf seine Selbstständigkeit und auf seine Unabhängigkeit legt. Als Partner ist er aber ehrlich und hält seine Treueschwüre auf Ewigkeit. So merkt er vielleicht gar nicht, dass eine Beziehung emotional schon längst zu Ende ist, da er seinem partnerschaftlichen Versprechen weit mehr Gewicht beilegt als den Gefühlsschwankungen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 10. Haus, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 4. Haus und zum Saturn im Krebs.

Der Mond von Brad im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: Brad geht vermutlich intuitiv an das Wesen der Dinge heran. Sein größter Antrieb ist das Wohlfühlen, das er auf körperlicher und materieller Ebene erreichen möchte. In seinem Zimmer kann er sich Höhlen bauen, in denen er sich versteckt, weil er sich darin geborgen fühlt. Sein Allgemeinzustand richtet sich nach seinem körperlichen Wohlbefinden. Brad wird unbequeme und beengende Kleidung wahrscheinlich ablehnen und sich zu einem Schlemmer in Essensangelegenheiten entwickeln. Intuitiv wird er für sich einen Weg wissen, wie er zu etwas kommt, das ihm Befriedigung verschafft. Bei den Omas und Tanten weiß er sehr bald ganz genau, wie er zu Schokolade oder Geld kommen kann.

Revierversicherung: Im Grunde genommen geht es Brad darum, sich in seiner Umgebung sicher und geborgen fühlen zu können. Er möchte ein friedliches Zuhause haben, in dem Harmonie und eine freundliche Atmosphäre herrscht. Je mehr Disharmonien in seine Gefühlswelt eindringen, desto mehr baut er Schönheiten im materiellen Sinne um sich herum auf. Er entdeckt dann eine Sammelleidenschaft für bestimmte Dinge. Das fehlende Geborgenheitsgefühl wird mit Konsumgütern kompensiert. Gefühle werden auf die materielle Ebene übertragen. Da ein Gefühl aber auf der Gefühlsebene befriedigt werden muss, bleibt trotz vieler Geschenke immer eine Unzufriedenheit zurück - und neue materielle Wünsche liefern ihren Beweis. Da das Gefühl keine Nahrung erhalten hat, entsteht in einem solchen Kind die Gier und das Festhalten am Materiellen: der Geiz. Lieb gewonnene Dinge muss es dann immer bei sich haben: so kann eine mittlere Katastrophe eintreten, wenn der Teddybär irgendwo vergessen wurde. Dann dient das Kuscheltier als Ersatz für Geborgenheit. Ein Kuscheltier sollte aber die Zuwendung der Eltern nicht ersetzen müssen.

Mit dieser Mondstellung wird Brad immer wieder vor Entscheidungen zwischen Liebe und Besitz gestellt sein. Brad wird sich dann für die Liebe entscheiden können, wenn er in seiner Kindheit genügend Zärtlichkeit und Zuwendung erfahren hat.

Eltern-Kind-Beziehung: Brad erlebt bei seinen Eltern wahrscheinlich die Gewichtung auf materielle Sicherheit. Sie werden in seinen Augen wohl deshalb ein Eigenheim anstreben, damit sie ihre Geborgenheit, die mit ihrer Bleibe in Verbindung gebracht wird, nicht mehr verlieren können. Die Geborgenheit wird aber dann an einem Gebäude und nicht an den Familienmitgliedern festgemacht, die sich mit ihrer gegenseitigen Liebe alles geben könnten, was sie brauchen.

Bei dieser Mondstellung geht oft ein Erbe oder ein Familienbesitz an das betreffende Kind weiter. Im übertragenen Sinne wird von den Eltern die Sorge für die familiäre Sicherheit nun auf ihr Kind übertragen. Damit hat das Kind den indirekten Auftrag übernommen, die Familie zu bewahren und die emotionale Bindung an die Eltern aufrechtzuhalten. Das Gedenken an die Eltern kann in späteren Jahren so hochgehalten werden, dass am Besitz nichts verändert werden darf.

Erziehung: Brad braucht ein liebevolles Zuhause und die Gewissheit, dass die Beziehung seiner Eltern zueinander beständig ist. Er möchte für seine emotionale Zufriedenheit beide Elternteile um sich haben. Unter einer Scheidung wird so ein Kind mehr als andere leiden und sich innerlich für die Zusammenführung seiner Eltern verantwortlich fühlen. Die Erfahrung von Liebe im Elternhaus ist für Brad ein wesentlicher Faktor, der seine Zukunft prägt. Darauf wird sein Lebensweg basieren und auch die Entscheidung, ob er in seinem Leben mehr auf materielle Werte Gewicht legt oder ob er der Liebe in seinen Beziehungen den Vorrang gibt.

Pubertät: Brad wird seine Sinnlichkeit und seine Fähigkeit zum Genießen leben. Sexualität wird zum Genuss. Um sich fallen lassen zu können, muss zuerst einmal das Umfeld stimmen. Ein gemütliches Bett und die Sicherheit, nicht von den Eltern entdeckt zu werden, sind bei ihm Voraussetzung für den Austausch von Zärtlichkeiten. Er möchte sich in einer Partnerschaft sicher fühlen können und Treue ist ihm in einer Beziehung wichtig. Mit häufig wechselnden Partnern und materieller Verhaftung kompensiert er seine emotionale Verlorenheit.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Stier, zu Mond-Venus-Aspekten, zur Venus im 4. Haus und zur Venus im Krebs.

Der Mond von Brad in Konjunktion zur Venus

Allgemein: Gefühl und Liebe

Beziehungsfähigkeit: Brad wird in seinem Beziehungsleben mehr reagieren als agieren. In seiner Anpassungsfähigkeit will er mit seinen Partnern ein harmonisches Verhältnis schaffen. Seine Mitmenschen sehen in ihm ein sympathisches, verständnisvoll wirkendes und kontaktsuchendes Kind. Brad kann das Alleinsein nicht aushalten, braucht immer das Gefühl, dass jemand für ihn da ist, und ist damit im Leben auf gute Kontakte angewiesen. Er kann sich nicht nur oberflächlich auf einen Menschen einlassen, da er sich ihm stets auch emotional verbunden fühlt. Die Auswahl seiner Freunde erfolgt rein intuitiv und unterliegt nicht bestimmten Interessensabsichten. Die Beziehungen von Brad sind Herzensbeziehungen, die aber mit der Wandelbarkeit der Gefühlsstimmung auch wieder wechseln können. Brad kann sich aus einer Stimmung heraus, in der einfach im Miteinander alles passt, sehr tief auf jemanden einlassen, doch es kann ihm dann passieren, dass er mit demselben Menschen in einer anderen Laune und in einer anderen Atmosphäre nichts mehr anzufangen weiß.

Er geht in der Regel naiv auf die Menschen zu und möchte sich in einer Freundschaft vor allem wohlfühlen können. Es soll schön miteinander werden und die Probleme werden daher lieber draußen gelassen. In seiner passiven Haltung kann Brad die Menschen auf sich zukommen lassen und mit ihnen die Qualität des Augenblickes genießen. Damit sind seine in der Regel harmonisch verlaufenden Freundschaften zu erklären. Er ist sensibel und anpassungsbereit und kann sich gut in eine Gruppe oder

in eine Schulklasse einfügen und wird über seine soziale Integrität stets ein lobendes Wort erhalten.

Eltern-Kind-Beziehung: Mit einer Mond-Venus-Konstellation identifiziert sich ein Kind mit den Gefühlen und Lebensweisen seiner Mutter so sehr, dass es seinen eigenen Weg nicht von dem ihrigen unterscheiden kann und somit nur schwer zu seiner eigenen Persönlichkeit findet. Die Mutter kann Brad Liebe und Sicherheit bieten, und er fühlt sich mit ihr innig verbunden. Damit sich Brad auch selbstständig weiterentwickeln kann, stellt sich der Mutter die Aufgabe, ihm in liebevoller Art und Weise zu zeigen, dass jeder Mensch eigene Gefühle und Wahrnehmungen hat und damit auch ganz individuelle Standpunkte entwickeln kann. Indem auch die Mutter sich nicht immer nur zu Frieden stiftenden Kompromissen der guten Laune wegen verleiten lässt, kann sie ihrem Sprössling zeigen, dass ihr Band der Liebe auch bestehen bleibt, wenn ihre Lebenswege unterschiedlich verlaufen sollten.

Erziehung: Für so ein sensibles Kind ist eine kontinuierliche Zuwendung seiner Mutter notwendig. Von ihr bezieht Brad sein Gefühl, in der Welt aufgehoben zu sein. Kein Vorfall kann für ihn so verletzend sein, als von seiner Mutter zurückgewiesen, abgelehnt oder missachtet zu werden. Da er so sehr sein Wohlbefinden an die Zuwendung seiner Mutter fixiert hat, wird er gerade in Konfliktsituationen ihre Akzeptanz spüren wollen. Nur in der Gewissheit, dass er in seinem Wesen und nicht nur wegen seines Verhaltens angenommen wird, kann er die Widerstände, die sich auf seinem individuellen Weg erschaffen, auch überwinden.

Pubertät: Brad scheint so sehr an seine Mutter gebunden zu sein, dass selbst Meinungen, die im weitesten Sinne eine Gegensätzlichkeit zu seiner Mutter aufkommen lassen könnten, unterdrückt werden. In keinem Fall möchte er seine Mutter kränken. Die Aufsässigkeit des Jugendlichen seiner Mutter gegenüber kann höchstens als Test bewertet werden, mit dem Brad die Liebe seiner Mutter bewiesen haben möchte.

In allen Entscheidungen seines späteren Lebens kann der Gedanke eine Rolle spielen, wie glücklich sich die Mutter wohl dabei fühlen würde. Sie kann somit vor allem in Partnerbeziehungen wie ein Keil dazwischenstehen. Männer suchen sich häufig eine Partnerin die mütterliche Eigenschaften aufweisen kann. Frauen schlüpfen in ihren heterosexuellen Beziehungen in eine ähnliche Rolle wie die ihrer Mutter.

In der sexuellen Beziehung wird Brad mit viel Einfühlungsvermögen sich gänzlich auf das Gegenüber einstellen und in seinem Bestreben nach Gleichklang Stunden des Genießens und der Harmonie gestalten können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Stier und in der Waage, zum Mond im 2. und 7. Haus, zur Venus im 4. Haus und zur Venus im Krebs.

Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstausdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurecht kommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheits-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.

Die Sonne von Brad im Zeichen Schütze

Wenn die Sonne durch das Zeichen Schütze geht, kommt der Jahresabschnitt mit den längsten Nächten. Die Arbeiten werden mehr drinnen im Haus verrichtet, denn die Natur bietet keinen bestellbaren Boden. Die Menschen sind um Besinnung bemüht, da es eine introvertierte Zeit ist und die Ablenkungsmöglichkeiten gering sind. In der Stille und in der Meditation gelangt der Mensch zu Erkenntnissen, die er in das Zusammenleben mit seinen Mitmenschen einbaut, sodass er aus der langen Dunkelheit Kraft und Optimismus beziehen kann. Das Motto des Schütze-Geborenen ist "ICH ERKENNE."

Brad ist mit seiner Schütze-Sonne mit Sicherheit ein aufgewecktes und liebenswertes Kind. Da das Zeichen Schütze und die Sonne die Qualität der Expansion beschreiben, kann man Brad einen gewissen Geltungsdrang zuschreiben. Er wird aber scharfante Möglichkeiten finden, mit denen er sich Beachtung zu verschaffen weiß. In der Regel ist ein schützebetontes Kind sehr umgänglich, da es sich in einer Gemeinschaft so integrieren möchte, dass es von den Gemeinschaftsmitgliedern positiv bewertet wird. Brad ist sehr lebhaft und kann seine Freunde mit seiner Begeisterungsfähigkeit mitreißen, wodurch er sich

Gehör verschafft. Brad ist beeindruckbar und auch faszinierbar, was ihn so liebenswert macht. Er sieht die Welt voller Wunder und jede Entdeckung scheint ihm einen weiteren Vorhang zur höheren Erkenntnis zu lüften.

Brad nimmt in sich den Auftrag wahr, für Großes bestimmt zu sein und damit zu Anerkennung gelangend l müssen. Er möchte einmal groß herauskommen und sieht sich zeitweise als Rock- oder Filmstar. Auf jeden Fall möchte er einmal berühmt werden, denn der Beifall der Menge verlockt ihn schon im zarten Kindergartenalter. Irgendwie schafft er es auch immer wieder, zur Besonderheit erhoben zu werden.

Die hervorragende Fähigkeit eines Menschen mit einer Schütze-Sonne ist die Kraft des Wünschens. Seine Einbildungskraft ist so enorm, weil er sich mit seinen inneren Zielen gänzlich identifiziert und mit Haut und Haaren daran glaubt. Diese innere Überzeugungskraft wirkt wie ein Magnet und zieht die dazu notwendigen Personen und "Zufälle" an, die Brad zu seinem Wunsch benötigt. Daher kann man von einem Menschen mit einer Schütze-Sonne sagen, dass er in der Regel in entscheidenden Phasen seines Lebens immer Gönner, offene Türen und die richtigen Eingebungen hat.

Natürlich wirft diese Sonnenseite auch einen Schatten. Der liegt in der Selbstüberschätzung und in der Realitätsferne, wenn die Schütze-Sonne keine pragmatische Seite über Saturn-, Mars- oder Merkurverbindungen erhält. Dann geht es Brad nur um Bedeutung und Prahlerei und er kann sich in Münchhausen-Geschichten und Lügen verstricken. Durch die betonte Extrovertiertheit dieser Feuersonne kann es Brad passieren, dass er zu seinen persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten keinen realen Bezug schaffen kann. Wenn es ihm nur immer darum geht, in den vorderen Reihen mitzumischen, vergisst er, sich auf eine wichtige Sache zu konzentrieren. Brad schaut dann immer nur, was die anderen machen.

Zum Beispiel kann es für ihn in einer Schulaufgabe wichtiger sein, als einer der Ersten das Blatt dem Lehrer zu überreichen (womit er sein Können bewiesen sieht), als dass er sein Geschriebenes noch einmal kontrollieren würde. Die schlechte Note wird dann irgendwie unter den Tisch gekehrt und das selbstbewusste Auftreten bleibt. Aus dieser realitätsfernen Oberflächlichkeit heraus kommt es bei Schütze-Sonne-Kindern nicht selten vor, dass sie entweder in besonderer Weise gefördert werden oder auch einmal eine Klasse wiederholen müssen. Das kann verhindert werden, wenn so ein schützebetontes Kind hinter seinem Tun einen Sinn entdeckt, mit dem es sich identifizieren kann. Der Schütze-Mensch sucht nach einer Überzeugung, die ihm einen Lebenssinn geben kann.

Wenn Brad einen Glauben an eine Lehre gefunden hat, so ist er in seinem Enthusiasmus nicht mehr davon abzubringen und richtet sein Leben danach aus. Solange Brad nicht weiß, welchen Sinn die Schule haben soll, wird er sich nicht groß anstrengen wollen. Brad sucht nach einem Konzept, das allen Menschen in ihren persönlichen Nöten helfen kann. Er ist nämlich ein durchaus soziales Wesen, das sich

in den Dienst der Gemeinschaft einbringen möchte. Seinen erworbenen Beifall begründet er damit, dass er den Menschen etwas geben kann - sei es mit einem Lied, mit einer Botschaft oder mit einer Hilfestellung.

Da Brad zuerst den geistigen Hintergrund braucht, nach dem er dann sein Handeln ausrichtet, macht er sich auf die Suche nach einer Lehre. Zeitweise sieht er in der Allgemeinbildung sein Ziel und möchte vielleicht eine höhere Schule besuchen. Er kann sich aber auch schon als angehender Jugendlicher politischen und gesellschaftlichen Themen widmen. Er braucht eine Ideologie, mit der er sein Wesen auszudrücken versucht. Das lässt ihn später in eine sozial exponierte Stellung kommen, in der er der Kopf eines Unternehmens werden kann.

Vater-Suchbild: Brad wünscht sich einen Vater, der ihm alle Weisheiten des Lebens vermitteln kann. Er sucht nach einem Vaterbild, das in der Welt etwas darstellt - einem Vater, den die Leute bewundern und der den Menschen etwas zu sagen hat.

Vater-Kind-Beziehung: Ein Schütze-Kind erlebt seinen Vater als perfektionistisch, wenn dieser ihm gegenüber hohe Ansprüche hat, denen es genügen soll. Ein Schütze-Sonne-Kind wird nicht selten überfordert, denn von ihm werden oft Fertigkeiten verlangt, die man eigentlich erst von älteren Kindern erwarten kann. Der Vater verlangt von ihm wahrscheinlich, dass es sich anstrengen soll, damit eine Sache so wird, wie sie gehört. Da Brad in seinem Vater sowieso das große Vorbild sieht, das er nicht enttäuschen möchte, würde es auch genügen, wenn der Vater seine Verbesserungsvorschläge mehr scherzhaft vorbringt. Oft wird solch ein kleiner Schütze mit Informationen überhäuft, die für ihn im Moment nicht überschaubar sind, da er plötzlich so viel Einzelheiten zu berücksichtigen hat. Ein Schütze-Kind ist im Allgemeinen willig. Es kommt weit weniger in Stress, wenn es mit Geduld behandelt wird.

Erziehung: Ein Schütze-Kind ist in der Regel spontan und äußerst unternehmungslustig. Es möchte viele Dinge gleichzeitig machen, wobei es sich aber auch ein wenig verhaspeln und überfordern kann. In seiner Begeisterungsfähigkeit sagt Brad zu allem "Ja" und besitzt auch noch genügend Optimismus zu glauben, dass er alles schon schaffen wird. Da wird es notwendig sein, dass er von seinen Eltern immer wieder dazu angehalten wird, einer Sache einen Anfang und ein Ende zu setzen - wodurch in ihm wieder mehr Bewusstheit dieser Angelegenheit gegenüber aufkommen kann. Ein Schütze-Kind ist oftmals in dem Glauben verhaftet, dass ein Meister vom Himmel fallen kann, und es erwartet auch, mit wenig Mühe gleich ein Experte zu sein. Diese Ungeduld ist manchmal ein Hinkelstein, der ihn immer wieder zu Fall bringen kann, wenn die erwarteten Wunder nicht eintreten.

Pubertät: Im Allgemeinen steht ein Schütze-Kind seinem Vater sehr unkritisch gegenüber, wobei es sehr viel von ihm hält und auf ihn nichts kommen lässt. Brad wird seinen Vater als Idol verehren und ihn - vielleicht auch in beruflicher Richtung - nachahmen wollen. Daher wird in der Pubertät die Ablösung vom väterlichen Vorbild für Brad nicht so leicht sein. Die persönliche Wertschätzung des Vaters seinem

Sohn gegenüber wird in dieser Zeit von großer Wichtigkeit sein. Hält der Vater viel von seinem Sprössling, so wird das Kind versuchen, die Erwartungen an seine Bildung und Ausbildung zu erfüllen. Wenn der Vater Brad aber vermittelt, dass er ein Versager sei, so wird er ihm dies tief in seinem Herzen glauben und intuitiv Wege gehen, die sein Scheitern bestätigen.

Der jugendliche Schütze ist meistens sehr lebhaft und immer in Bewegung. Brad sucht sich vermutlich Freunde, die ihn in seiner Entwicklung bestärken. Häufig sind das sehr tiefe Freundschaften, die ihn während eines Lebensabschnitts begleiten.

Auf seine körperliche Entwicklung kann er gerade in der Pubertät mit Scham reagieren, denn er möchte sich mit seinem neuen Erscheinungsbild nicht blamieren. Er will zwar gut ankommen und wird vielleicht auch in Gesprächen über Sexualität eine große Lippe führen - entscheidend ist dann jedoch bei ihm, wie er vom anderen Geschlecht im Bett bewertet wird. Davor kann er allerdings so viel Skrupel haben, dass er dann doch nur mit sehr vertrauten Menschen nähere Kontakte eingeht.

#Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 9. Haus, zu Sonne-Jupiter-Aspekten, zum Jupiter im 5. Haus und zum Jupiter im Löwen.

Die Sonne von Brad im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Mit dieser Sonnenstellung wird Brad einmal eine starke Ausstrahlung entwickeln können, weil er sicherlich selbstbewusst handeln kann. Sein Wesenskern ist nach außen hin sichtbar und die Mitmenschen bekommen von ihm den Eindruck, dass er seinen Willen gerade heraus äußern kann und sich unmittelbar so gibt, wie es ihm auch ist. Daher macht er einen unkomplizierten Eindruck.

Brad hat die Fähigkeit, aus sich selbst heraus etwas entstehen zu lassen und kann in der Welt etwas für sich erkämpfen. Sein Hang zur Selbstständigkeit greift in ein autarkes Verhalten über. Da er alles viel lieber selber in die Hand nimmt und dabei auch noch praktisch begabt ist, ist er ein Autodidakt. Er behält den Überblick und kann die einzelnen Aufgaben eines Unternehmens gut an andere delegieren. Er spielt gerne Boss und lässt sich nicht viel dreinreden.

Rollenzuweisung in der Außenwelt: Da ein Kind mit der Sonne im ersten Haus durch seine klare Willensäußerung und durch seine unübersehbare Lebenskraft eine große Ausstrahlungskraft hat, wird es von seinen Mitspielern häufig zum Anführer erhoben. Durch seine ausstrahlende Stärke scharen sich die Mitschüler um Brad und folgen seiner klaren Linie. Brad ist greifbar, übernimmt für sein Handeln Verantwortung und gibt sich direkt und spontan. Wenn noch Aspektierungen mit persönlichen Planeten - mit Merkur oder Mars - bestehen, wird er viel egoistischer und auch berechnender handeln und als Anführer eine Alleinherrschaft anstreben.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater wird bei dieser Sonnenstellung als sehr stark und selbstbewusst empfunden. Nicht selten zeigt er patriarchalische Züge, mit denen er Brad einen starken Willen entgegenbringt. Wenn nicht Saturn- oder Plutoaspektierungen zur Sonne vorliegen, kann sich Brad bei Meinungsverschiedenheiten gut mit ihm auseinandersetzen. Hier bietet sich ein Duell zwischen sich respektierenden Persönlichkeiten an. Kommt noch eine Marsaspektierung zur Sonne hinzu, so können zwischen Vater und Sohn durchaus Konkurrenzkämpfe auftreten. Allerdings wird der Vater bei Brad stets einen wesentlichen Einfluss in den Zielsetzungen und auch in der Selbstdarstellung haben.

Mit dieser Sonnenstellung hat ein Junge ein starkes männliches Vorbild, mit dem er sich messen kann und das er irgendwann einmal, als Erwachsener vielleicht, auch übertrumpfen möchte. Als Mann scheint es für ihn nicht schwierig zu werden, seine männlichen Komponenten in der Welt einzusetzen. Allerdings wird er sich eher schwer tun, wenn er nachgeben oder sich in Beziehungen führen lassen soll. Er vertraut in erster Linie sich selbst und kann daher etwas dominant und eigensinnig werden.

Ein Mädchen mit der Sonne im ersten Haus wird über ihr Selbstbewusstsein und über ihre Willenskraft in der Gesellschaft als maskulin bewertet. In der Tat kann sie sicherlich sehr viel Selbstständigkeit vorweisen und mag sich nicht so sehr an einen Partner anhängen - geschweige denn sich ihm angleichen. So ein Mädchen kann sich zu einer "starken" Frau entwickeln, die mit ihrem selbstsicheren Auftreten so manchem Mann Parole bieten kann.

Erziehung: Brad weiß in der Regel genau, was er will und bringt daher alle Voraussetzungen mit, sich im Leben gut durchsetzen zu können. Er möchte aktiv sein und für seine Leistungen beachtet werden. Brad wird schon sehr früh immer wieder versuchen, aus der Kindchenrolle auszubrechen und mit Eigenständigkeit durch "Selber-Machen" seine Stärke zu beweisen. Brad bringt die Fähigkeit mit, sein Können gut einzuschätzen, sodass man ihm die angestrebten Selbstständigkeitsaufgaben auch zutrauen kann.

#Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Widder, zu Sonne-Mars-Aspekten, zum Mars im 5. Haus, zum Mars im Löwen und zum Löwe-Aszendenten.

Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen bineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.

Der Aszendent von Brad im Zeichen Schütze

Ein Mensch mit einem Aszendenten im Zeichen Schütze ist geistig und körperlich immer in Bewegung. Er neigt eher zu einer kräftigen, körperlichen Statur, und im Pubertätsalter bilden sich wohlgeformte Muskeln aus, die über viel sportliche Betätigung antrainiert wurden. Krafttraining oder Bodybuilding bewirken, dass Brad seine Energie kanalisiert. Körperlich wendig und geschickt wird er sich für Sportarten mit erforderlicher Reaktionsgeschwindigkeit eignen. Das Schütze-Zeichen wird mit einem Pferdensch, dem Zentaur, symbolisiert, und tatsächlich entdeckt man häufig bei schützebetonten Menschen die Liebe zum Pferd und stellt eine große Geschicklichkeit beim Reiten fest. Im Symbol schießt der Zentaur einen Pfeil in den Himmel. Diese darin dargestellte Konzentration mit einem inneren Ziel kann der Schütze-Aszendenten-Mensch bei allen Zielsportarten umsetzen (Bogenschießen, Wurfspiele).

Dem Zeichen Schütze sind die Hüften und die Oberschenkel zugeordnet. Tatsächlich zeigt schon das schützebetonte Kind viel Kraft in den Oberschenkeln, die meistens auch muskulös ausgebildet sind. Die Beweglichkeit in den Hüften ist normalerweise locker. Wenn das Kind aber über Erziehungseinflüsse dazu neigt, sich von seinem "Pferdeleib", der ein Symbol für die animalische Triebwelt ist, zu trennen, so können Haltungsfehler oder Hüftprobleme den unterbrochenen Energiefluss bezeugen. Da ein schützebetonter Mensch zu Übertreibungen neigt, sollten die Eltern bei ihrem Kind immer auf genügenden Schlaf achten - denn im Schlaf regeneriert sich sein Abwehrsystem. Brad liebt die Fülle und zeigt sich beim Essen recht heikel, sodass er sich sehr einseitig ernähren kann, wenn die Eltern bei ihm nicht auf eine gesunde Mischkost bestehen.

Brad verfügt über ein unendliches Maß an Energie und Kraft, die es aber zu kanalisieren gilt. Wenn das

Kind einmal ein Ziel gefunden hat, so kann es mit viel Energie zu dessen Erreichung beitragen. Im Kindesalter werden meist sportliche Ziele gewählt. Die Feinmotorik ist aufgrund der äußeren Unruhe und des ständigen Bewegungsdranges meistens erst ein wenig später optimal ausgebildet, sodass der Erstklässler beim Schreiben der Buchstaben anfangs etwas mehr Schwierigkeiten haben kann als seine Mitschüler. Daher sollte bei Brad das Selbstvertrauen vor allem auf diesen Gebieten bestärkt werden, in denen er ein Talent schon mitbringt: nämlich im Sport. Später geht es dem Schütze-Menschen vermehrt um den globalen Zusammenhang von Wahrheiten in der Welt und er befasst sich mehr über Vorbilder und Idole mit geistigen Themen.

Die Erfahrungen eines schützebetonten Kindes haben etwas mit Bedeutsamkeit zu tun. Das Kind möchte in seiner Umgebung eine Bedeutung haben - und fühlt sich daher zum Wachsen geboren. Es meint dann, schneller groß werden zu müssen, wenn es sich in der Familie als unbedeutend erlebt oder wenn seine Eltern an es hohe Erwartungen knüpfen. Eine Folge solcher Entwicklungsbeschleunigung ist dann, dass der Schein des Menschen größer sein soll als das Sein. So ein Kind gibt ein Können vor, das es in Wahrheit nicht vorweisen kann, und macht seiner Umgebung über Lügen und Betrügereien etwas vor. Seine Mitmenschen haben ihm gegenüber zwar ein ungutes Gefühl, können ihm aber seine Unwahrheiten nicht so leicht nachweisen, denn es reagiert geschickt und schnell in seinen Ausflüchten. Seine optimistische Ausstrahlung macht es allerdings bei den Mitmenschen sehr glaubhaft.

Erziehung: Durch seinen Überschuss an Energie kommt das schützebetonte Kind in die Gefahr, zu Übertreibungen zu neigen. Entweder konzentriert es sich zu stark auf seinen "Pferdeleib" und es neigt zu sportlicher Ausbeutung seines Körpers oder es isst einfach zu viel. Wird mehr der ideelle Bereich überbetont, so kann es sich zu einem Idealisten und geistigen Höhenflieger entwickeln, dem der Bezug zur Realität völlig entglitten ist. Vernünftige Verhaltensregeln sollen im Kind Körper und Geist miteinander verbinden helfen.

Die Erfahrungen eines schützebetonten Kindes sind auch mit ethisch-moralischen Grundsätzen belegt, die es auf seiner Suche nach einer sinnvollen Welt begleiten. Lebt es einen oben genannten Exzess aus, so erfährt es in seinem Leben von den verschiedensten Seiten her immer wieder Sanktionen, da es sich aufgrund seiner Übertreibungen in nicht erlaubte Gebiete hineingewagt hat.

Der dem Zeichen Schütze zugeordnete Edelstein ist der Hyazinth und das entsprechende Metall das Zinn.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 1. Haus und zu Aszendent-Jupiter-Aspekten.

Der Aszendent von Brad im Trigon zum Jupiter

Allgemein: Die Kraft des Wünschens

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Brad hat einen inneren Glauben, der ihn durch die Welt trägt. Damit strahlt er in seinen Handlungsweisen Optimismus und Zuversicht aus. Man glaubt ihm, dass seine Unternehmungen zum Erfolg führen werden. Er versteht es, sich von seiner besten Seite zu präsentieren und erfährt damit auch von seinen Mitmenschen großes Entgegenkommen .

Brad ist daran interessiert, wie die Welt entstanden ist, und wird sich daher auch mit Religion und geistigen Lehren auseinander setzen wollen. Er sieht es als seine Aufgabe an, seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln, und strebt Popularität in seinem Umfeld an, die er mit seiner Motivationsgabe auch gewinnen kann.

Erfahrungen durch die Umwelt: Brad wird auf seinem Lebensweg feststellen, dass er auf den Wegen, die mit seiner Überzeugung verbunden sind, immer wieder günstige Gelegenheiten, Gönner und Glücksfälle vorfinden wird. Er wird seinem Namen alle Ehre machen wollen, löst in seiner loyalen Art Versprechen ein und will seinen Grundsätzen und Prinzipien treu bleiben.

Erziehung: Die Eltern können mit Zuversicht auf die Entwicklung ihres Kindes sehen, da ihr Erziehungskodex angenommen und befolgt werden wird. Mit dieser Jupiteraspektierung ist Brad nicht bestrebt, etwas völlig Abwegiges zu unternehmen, mit dem er seine Eltern schockieren könnte. Allerdings werden Mars-Aspekte und Uranus-Aspekte ein kantigeres Erscheinungsbild begründen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Jupiters mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.

Der Aszendent von Brad im Quadrat zum Uranus

Allgemein: Die Ideen in der Welt

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Brad stellt sich des Öfteren selbst ein Bein, weil er bei seinen spontanen Einfällen die Vorsicht vergisst. Er ist nicht selten unruhig und hektisch, weil er sich auf eine Sache nur ganz schwer konzentrieren kann. In der Regel ist er sehr eigenbrötlerisch und eckt mit seinem häufig rücksichtslosen Verhalten an. Brad ist oft unzuverlässig, da ihm stets noch etwas dazwischenkommen kann, das ihn von seinen Vorhaben abbringt oder ihn unpünktlich werden lässt. Er sprüht vor originellen Ideen, wenn diese auch oft keinen realen Boden finden. Brad liebt das Neue, das Exzentrische und die Abwechslung und fühlt sich damit zu wenig verpflichtet und lässt sich stets ein Hintertürchen offen. Seine Versprechen hält er nie ganz hundertprozentig ein, da er sich die Freiheit lässt, dass er sich auch noch anders entscheiden kann. Das macht ihn im Allgemeinen äußerst unberechenbar.

Erfahrungen durch die Umwelt: Brad wird immer wieder ganz plötzlich seinen Gewohnheiten entrissen. In seinem Leben kann es keine Gleichförmigkeit geben, da es immer wieder zu abrupten Unterbrechungen kommt. In vielen Fällen wird ihm der Boden entzogen und er kann keine Wurzeln schlagen. Im Gefühl der psychischen Bodenlosigkeit wird Brad nervös, überhitzt und rebellisch. Er zerstört auch Dinge, die ihm etwas wert sind. Als Schutz gegen die Verwirrungen in seinem Leben zeigt er dieser die kalte Schulter, mit der er sich über Dinge hinwegsetzt, die ihm etwas bedeuten.

Erziehung: Brad sehnt sich im Grunde genommen nach einer äußeren Kontinuität, die er in einer gefestigten Familienstruktur erleben kann. Seine Unruhe ist ein Zeichen von Haltlosigkeit. Wenn er ständig auf der Hut davor ist, dass etwas Unvorhergesehenes eintreffen könnte, kann es ihm passieren, dass er der Situation vorgreifen möchte und unverhofft schon gleich zum Gegenschlag übergeht. Brad hat durchaus ein feines Gespür für die Veränderungen in seiner Umgebung, die er dann jedoch gegen sich auslegt.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Uranus mit dem Herrscher des Aszendenten.

Der Aszendent von Brad im Quadrat zum Pluto

Allgemein: Die Umwelt als Mittel zur Macht

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: Die Handlungsweisen von Brad haben einen Bezug zum Unbewussten. Damit wird er mit einer unberechenbaren und unkontrollierbaren Ebene in sich und in der Umwelt konfrontiert. Er findet sich des Öfteren in massive und verwirrende Auseinandersetzungen verstrickt. Mit einer Äußerung oder Handlung hat er den wunden Punkt getroffen und löst damit beim Gegenüber eine Lawine von Frustration und Ärgernissen aus. Intuitiv sucht er sich aber auch die Personen heraus, deren Schattenfunktionen er übernehmen kann. Damit steht er immer wieder im Kreuzfeuer und bedient sich manipulativer Mittel, um da wieder herauszukommen.

Erfahrungen durch die Umwelt: Brad verpatzt sich immer wieder die Sympathien seiner Mitmenschen. Mit allen möglichen Leuten kommt er in einen massiven Streit, der für Außenstehende als Machtkampf zu erkennen ist. Häufig kommt es zur Zuspitzung der Situation dadurch, dass Brad nicht rechtzeitig eine beleidigende oder verletzende Handlung oder Aussage seines Gegenübers abblocken kann, sondern dann plötzlich in einem Ausbruch von Blindwütigkeit seine Angreifer niedermachen möchte. Man nennt dies einen Affektstau, der dann wie bei einer Schleuse unaufhaltsame Wassermassen an Gefühlen freisetzen kann. Häufig ist das ein Pingpongspiel, in dem dann auch das Gegenüber unkontrolliert und affektiv reagiert. So können sich Situationen hochschaukeln und sich in einer massiven energetischen Entladung entspannen. Am Ende liegen aber in den meisten Fällen Trümmerhaufen vor. Brad zieht solches Projektionsverhalten an, in denen unter der Oberfläche Verletzungen und Aggressionen ausgelebt werden, die nichts mit der sachlichen Ebene, auf der sich das Ganze abspielt, zu tun haben.

Erziehung: Die Eltern können Brad als schwierig empfinden, denn er ist sicherlich nicht ganz leicht umgänglich. Brad stichelt, trotzt und kann Intrigen schmieden. Er scheint genau zu wissen, wie er seine Eltern gegeneinander ausspielen und sie auch zur Weißglut bringen kann. Häufig spürt aber ein Kind mit dieser Plutoaspektierung die Spannungen seiner Umgebung und legt mit seinen provokanten Mitteln die verdeckten Aggressionen seiner Mitmenschen auf. Dabei hat es intuitiv den wunden Punkt getroffen, denn so ein Kind nimmt bei seinen Mitmenschen die unbewussten und nicht ausgesprochenen Aussagen wahr. Oft ist so ein Kind nur ein Spiegelbild der psychischen Familiensituation, weil es auf die Rivalitäten und Machtansprüche seiner Familienmitglieder zu reagieren vermag.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Pluto mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.

Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.

Der Merkur von Brad im Zeichen Steinbock

Im Zeichen Steinbock geht es um die Reduktion auf das Wesentliche, womit der Mensch Klarheit und Struktur erreichen kann. Allerdings erfolgt im Steinbock auch eine Stagnation: denn Fließendes wird ja erst konkret durch Erstarrung.

Kommunikationsfähigkeit: Die Sprache von Brad wird sich als eine einfache, klare und präzise ausbilden. Aus dem Kind wird sich kein Plappermäulchen entwickeln: in sprachlicher Richtung wird es eher in sich gekehrt sein. Die Sprachentwicklung wird bei einem Steinbock-Merkur-Kind leicht verzögert sein. Die Eltern sollten also nicht schon mit 9 Monaten auf das erste Wort ihres Kleinkindes warten. Mit 3 Jahren wird Brad sich aber genauso gut wie viele andere Kinder artikulieren können. Bei dieser Merkurzeichenstellung ist eine zweisprachige Erziehung schon im Kleinkindalter nicht zu empfehlen. Brad wird keine Schwierigkeiten haben, sich stundenlang alleine zu beschäftigen. Erholungsphasen sind dann gegeben, wenn das Kind einfach vor sich hin krusteln kann. Die Beschäftigung mit sich alleine ist wichtig, doch diese Neigung kann des Kindes auch dazu führen, dass es zu viel sich selber überlassen

wird.

Denkmuster und Lernhilfen: Das Denken ist sehr klar, strukturiert und präzise. Die Gedanken schwirren nicht in verschiedenen Richtungen, um dann zu einem Entschluss zu finden, sondern sie sind geradlinig, realitätsbezogen und sehr konkret auf ein Ziel gerichtet. Da gibt es wenig Irritationen und Verwirrungen, denn es wird in einer beneidenswerten Einfachheit gedacht. Diese Konsequenz im Denken ermöglicht auch eine hohe Konzentrationsfähigkeit und ein genaues Erinnerungsvermögen. Ein Steinbock-Merkur-Kind vergisst nie etwas! Im Strukturdenken ist Brad ein Ass.

Hervorstechende Rechenkünste werden schon in der Grundschule zu bemerken sein. Schon im Kleinkindalter fällt Brad als Puzzlemeister auf, denn ein solches Kind bringt alles in eine klare Form und erkennt auch abstrakte Formen sehr schnell. Dafür werden die schulischen Schwierigkeiten am Anfang eher beim Lesen und Schreiben liegen - doch mit übergroßem Eifer wird Brad mehr lesen als die anderen Mitschüler und damit seine kleinen Schwächen schnell ausgebügelt haben. Einem Kind dieser Art geht es um die Umsetzung seiner Gedanken in ein Produkt. Brad wird in allen möglichen Bereichen Massen produzieren. Während andere nur ein Bild malen wollen, wird er fünf, voll ausgemalte Bilder produzieren. Die Verdinglichung des Denkens kann bei Brad als materialistische Ausprägung erfahren werden: Da Brad früher als seine Altersgenossen begriffen hat, was eine Mark wert ist, wird er sich auf das Raffen von Geld konzentrieren. Konzentrationsfähigkeit ist ein Festhalten von Gedanken - ebenso kann ein solches Kind auch an Produkten festhalten und zeigt dann eine geizige und raffende Einstellung. Das tritt meistens dann bei Brad auf, wenn er sich irritiert fühlt (z.B.: fremde Umgebung mit unterschwelliger Angst, alleingelassen zu sein).

Die Interessen liegen auf der Seite des praktischen Nutzens. Vielleicht beginnt Brad nach der Schule erst einmal eine kaufmännische Lehre, bis er sich dann auf dem zweiten Bildungsweg für einen Management-Job entschließt.

Spielzeug: Konstruktionsspiele, Lego, Duplo, Puzzle, Schach. Mini-Lük ist geeignet für Vorschulkinder und Grundschüler. Tangram ist dann schon für Fortgeschrittenere. Labyrinth der Meister und Monopoly werden gerne gespielt werden.

Erziehung: Der stark ausgeprägte Ehrgeiz eines solchen Kindes kann sich als größter Hemmschuh in seinem Leben erweisen. Das Kind sitzt dann von vornherein schon verkrampft in der Schule, überlegt sich selber Fleißaufgaben und überfordert sich ständig. In solchen Fällen braucht das Kind ganz viel Lob und Zuspruch, dass es seine Sachen ja schon sehr gut mache. Die Zuversicht und Geduld mit sich selber müssen einem Kind mit diesem Aspekt erst eingeredet werden. Sicherlich können Eltern stolz auf ein ehrgeiziges Kind sein, doch ein übersteigerter Ehrgeiz mit der Komponente des Ungenügens erweckt bei Brad Minderwertigkeitsgefühle und Komplexe, was zu Lernschwächen führen kann. An Realitätssinn, innerer Strukturiertheit, Klarheit und Merkfähigkeit bringt Brad schon so viel mit, dass er in der Regel

gute Noten nach Hause bringen wird.

Verkrampfungen im Denken führen zur Gedankenstarre und zu einem Block im Hirn. Nicht selten stellt man bei Steinbock-Merkur-Kindern eine gewisse Steifheit in ihren Körperbewegungen fest. Die Blockaden im Körper und im Kopf können über runde Bewegungsformen gelöst werden: Kinesiologische Überkreuzübungen decken mehr die Feinmotorik ab. Reiten schult das Vertrauen in sich selbst und zu einem Gegenüber. Ein ganzheitliches Rundwerden von Körper und Geist kann mittels der Selbstverteidigungssportart Aikido trainiert werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 10. Haus, zu Merkur-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 3. und 6. Haus und zum Saturn in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Brad im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: Der geistige Umgang mit den eigenen Mitteln lässt auf ein organisatorisches Talent schließen. Die Eltern von Brad werden schon früh seine Geschäftstüchtigkeit registrieren. Brad lernt auch früh, den Wert des Geldes einzuschätzen, und spart sein Taschengeld für bestimmte Wunscherfüllungen auf.

Revierversicherung: Ein solches Kind wird viel Gedanken für die eigene materielle Sicherheit aufbringen. Es wird Brad bald wichtig sein, ein eigenes Sparkonto zu haben, oder zumindest eine eigene Sparkasse, deren Geldwert er regelmäßig feststellen möchte. Bei entsprechender Merkurzeichenstellung kann hier schon ein Raffgeier und Geizhals zu Tage treten, der nur die Anhäufung materieller Mittel im Kopfe hat.

Kommunikation: Ein Kind dieser Art wird sich hauptsächlich für Dinge interessieren, die ihm etwas bringen. Es kann sich auch zu einem Bettler entwickeln, der überall seine Taschen füllt, da er in anderen Kinderzimmern für sich brauchbare Dinge entdeckt hat. Vor allem aber geht es Brad um die Sicherung seiner geistigen Güter - er wird immer wieder die Anekdoten aus seinem Leben hören wollen. Als Tagebuchschreiber wird er bald sein eigenes Leben auf Papier festhalten.

Erziehung: Bei Merkur im zweiten Haus denkt auch ein Kind verstärkt in Kategorien von Besitz und "Ich habe" - und wird sich von seinen uralten Spielsachen ganz schwer trennen können. Damit aus diesem Denker kein reiner Materialist wird, sollten ihm die Eltern vorleben, dass es im Leben nicht auf die äußeren Werte ankommt, sondern auf die inneren eines Menschen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Stier, zu Merkur-Venus-Verbindungen, zur Venus im 3. und 6. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Brad im Sextil zum Neptun

Allgemein: Gewissheit und Ahnung

Kommunikation: Brad verfügt über eine reiche Fantasie. Sein Denken ist mit dem Sinnhaften verbunden, sodass Märchen durch ihre Symbolik das Kind gut erreichen. Allerdings sollten den Kindern Märchen nicht in abgeänderter Form erzählt werden - daher sind sie auch erst im Vorschulalter und später sinnvoll. Bei diesem Aspekt handelt es sich also um ein feinfühliges Kind, das die Worte des Gegenübers eher erspürt als logisch erfasst.

Durchlässigkeit: Brad erahnt auch die unausgesprochenen Dinge zwischen den Zeilen. Er hat bei seiner Meinungsbildung keine Grenze zur Außenwelt und denkt sich das, was sich die Umwelt wünscht. Eine Entscheidung wird also sehr oft nach den anderen ausgerichtet - was hier allerdings nicht als opportunistisch bezeichnet werden kann, da es für Brad noch kein Ego im eigentlichen Sinne gibt, auf das er sich beziehen könnte. Auf die Frage "Und was willst du?", wird er daher oft keine Antwort wissen.

Erziehung: Da das Denken dieses Kindes darauf gepolt ist, dass es sich auf dieselbe Wellenlänge wie seine Umwelt begibt, wird es auch alle möglichen Standpunkte und Personen verstehen. Brad wird den Eltern nichts krumm nehmen, da er ja nachvollziehen kann, warum sie sich so ungehalten, verletzend oder abweisend verhalten haben. Folglich verzeiht Brad alles, kann aber damit seine eigene Verletzung und seinen eigenen Frust durch die Umwelt gar nicht wahrnehmen. Dadurch kann dieses Kind leicht ausgenützt werden, und deswegen sollten die Eltern von sich aus ihr Verhalten kritisch betrachten und Fehler auch vor dem Kind zugeben oder eine ungerechte Entscheidung von sich aus revidieren.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur in den Fischen, zum Merkur im 12. Haus, zum Neptun im 3. und 6. Haus und zum Neptun in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Brad im Trigon zum Pluto

Allgemein: Klarheit und Tabu

Kommunikation: Brad verfügt über einen scharfen, durchdringenden Verstand und will erfahren, was hinter den Dingen steht.

Schatten und Verdrängung: Mit seinem intensiven, analytischen Verstand wird es Brad gelingen, an Tabus in der Familie zu rütteln. Als einer der Ersten in seiner Geschwisterreihe wird er bemerken, dass im elterlichen Schlafzimmer Dinge vor sich gehen, die ihm verheimlicht werden. Je mehr Brad ein Geheimnis hinter einer Sache erahnt, desto intensiver wird sein Nachforschungsdrang geweckt. Außerdem will Brad auch genauestens Bescheid wissen, wie es sich mit dem Sterben verhält. Der Tod hat für ihn etwas Faszinierendes und zugleich Abschreckendes an sich.

Brad wird nicht beruhigt sein, wenn seine Eltern ihm diese tiefen Transformationsvorgänge als völlig harmlos darstellen. Er wird mit den realen Schrecken auf dieser Welt leichter zurechtkommen, als mit dem Gefühl, dass ihm das eigentlich Schrecklichste verschwiegen wird.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Konstellation rüttelt an den Tabus seiner Eltern und trifft natürlich einen Bereich, der mit Verheimlichen und Angst verbunden ist. Die Eltern fühlen sich dann entdeckt und zeigen aus ihrer Angst heraus eine vielleicht zu barsche Reaktion, mit der sie das Kind zum Schweigen bringen wollen. Sie sollten aber vor Augen haben, dass der Antrieb von Brad bei seinen Angriffen auf Tabus nicht aus Böswilligkeit heraus kommt, sondern aus seinem Entdeckungsgeist. Indirekt werden die Eltern durch Brad dazu aufgefordert, sich mit ihren eigenen Verdrängungsthemen zu befassen und den Grund der von ihrem Kind hervorgerufenen Aggression in sich selber zu suchen - denn sonst werden sie ihr Kind als Sündenbock benützen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Skorpion, zum Merkur im 8. Haus, zum Pluto im 3. und 6. Haus und zum Pluto in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstaudruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.

Die Venus von Brad im Zeichen Steinbock

Beziehungsfähigkeit: Ein Kind mit einer Steinbock-Venus-Konstellation sucht in seinen Beziehungen Sicherheit, Geradlinigkeit und Klarheit. Es erwartet von seinen Eltern, dass sie zuverlässig sind. Brad mag für seine Freunde alles tun und übernimmt auch gerne Verantwortung. Er legt viel Wert auf Treue und hält in der Regel seine Versprechen ein. Da im Zeichen des Steinbock beschrieben wird, wie das Fließen zum Erstarren kommt, wird von Menschen mit einer Steinbock-Venus die Liebe über Pflichten, Verantwortung und Taten gezeigt werden. Gefühle und eigene Bedürfnisse treten eher in den Hintergrund. Solche Menschen können oft nur sehr schwer glauben, dass sie ihrer selbst wegen geliebt werden. Sie glauben, immer etwas tun zu müssen, damit sie gemocht werden. Brad wird dem Fließen

seiner Gefühle wenig Raum geben können, sodass er nach Aufgaben in einer Beziehung suchen wird.

Für emotional betonte Eltern kann so ein Kind in seiner zurückhaltenden Art manchmal etwas schwierig werden, da sie ihr Kind nicht oft mit Gefühlsausbrüchen und juchzendem Freudentaumel zum Beispiel über ein Wiedersehen erleben werden. Brad wird aber seinen Eltern gegenüber emotional beständig sein und ihnen stets liebevoll unter die Arme greifen wollen.

Ein Kind mit einer Steinbock-Venus kann zuerst mit einem gewissen Quantum an Misstrauen auf die Menschen zugehen und braucht daher viel Zeit, bis es sich einem anderen gegenüber öffnet. Deshalb kann sich Brad sehr verunsichert fühlen, wenn seine Bezugspersonen des Öfteren - aus welchem Grund auch immer - wechseln. Hat er aber einmal einen Menschen in sein Herz geschlossen, so mag er ihm ein Leben lang die Treue bewahren.

Talent als kreativer Ausdruck: Bei Brad steht vor allem die kreative Schaffenskraft im Vordergrund. Er kann die Dinge in eine schöne Form bringen und wird mit Sicherheit auch handwerkliche Fähigkeiten vorweisen können. Er ist ein Erbauer, was er auch in Strukturen und Ordnungen sein kann, sodass er sich zum Beispiel auch um den harmonischen Ablauf eines Unternehmens kümmern möchte. Geschäftssinn und diplomatisch-strategische Fähigkeiten wird er sicherlich in seiner späteren beruflichen Karriere einsetzen können.

Erziehung: Umzüge, Schulwechsel, eine neue Umgebung verunsichern ein Kind mit einer Steinbock-Venus, weshalb es sich auch zunächst einmal in sich zurückzieht und sich nach außen hin relativ wenig anmerken lässt. Am ersten Kindergarten tag wird Brad nicht unbedingt schreiend um Hilfe und Zuwendung bitten, sondern sich vielleicht eher verschüchtert und ernst in eine Ecke verziehen. Da bekommen die Erzieher dann den Eindruck, dass bei ihm ja alles in Ordnung sei, weil er keine Schwierigkeiten macht und vielleicht sogar äußerlich ganz zufrieden mit sich alleine spielt. Deshalb fühlt sich ein Erwachsener auch selten dazu verpflichtet, sich in besonderem Maße um Brad zu kümmern. Aber gerade weil Brad sich so schwer tut, seinem Wunsch nach Nähe einen Ausdruck zu geben, ist er ein Kind, das besonderer Beachtung bedarf, um nicht in der Gemeinschaft unterzugehen. Seine Zuneigung zeigt Brad in der Regel über Leistung, sodass es als ein innigster Liebesbeweis zu werten ist, wenn er einem Erzieher ein selbstgemaltes Bild schenkt. Kontakt nimmt Brad auf, indem er seine Hilfe und seine Unterstützung anbietet. Er braucht sehr viel Feingefühl und Verständnis vonseiten seiner Eltern, um auch genügend Anerkennung spüren zu können.

Pubertät: Obwohl sich ein Jugendlicher in der Pubertät von seinen Eltern ablösen soll, damit er zu einem eigenen Selbstverständnis finden kann, wird es Brad nicht leicht fallen, eigene Wege zu gehen. Er fühlt sich mit seiner Familie und seinen Eltern treu verbunden und hat die Regeln in der Familie voll akzeptiert. Er wirkt sehr verantwortungsbewusst und hat eher seine Karriere im Kopf, als dass er sich dem jugendlichen Leichtsinn hingeben möchte. Freundschaften werden mit dem anderen Geschlecht

vermutlich erst dann geschlossen, wenn er glaubt, die Partnerin fürs Leben gefunden zu haben.

Sexualität mag von ihm eine Zeit lang an die Funktion des Kinderkriegens geknüpft werden. In der Partnersuche wird sich Brad vielleicht viel Zeit nehmen. Es kann ihm aber auch passieren, dass er eines Tages seine Sandkastenfreundin zum Traualtar führen wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 10. Haus, zu Venus-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 2. und 7. Haus und zum Saturn im Stier und in der Waage.

Die Venus von Brad im zweiten Haus

Umgang mit meinen Mitteln als Talente: In der Regel wird Brad künstlerisch-gestalterische Interessen haben, die er vielleicht später in einem gewerblichen Beruf einsetzen kann. Er möchte schöne Dinge um sich haben, wobei es ihm in erster Linie nicht darauf ankommt, dass es möglichst viele und immer neue Schönheiten sind. Ein konsumorientiertes Verhalten wird den Kindern meistens durch eine Überhäufung mit Spielsachen regelrecht anerzogen und ist nicht schon bei der Geburt im Menschen angelegt. Natürlich ist ein venusbetonter Mensch in ständiger Erwartung eines großen Glücks und macht durchaus im Leben die Erfahrung, dass er in den Bereichen, in denen er sein Leben in die Hand nehmen möchte, häufig von glücklichen Umständen begleitet ist und sich die dazu notwendigen Kontakte ganz einfach ergeben. Im Allgemeinen sieht schon ein Kind mit dieser Venusstellung seinen Körper als Kapital an und weiß genau, wie es seine äußeren Reize einsetzen kann, um zu etwas zu kommen. Brad erkennt am Materiellen hauptsächlich die ausstrahlende Schönheit, weshalb er sich mit Kunst und Kunstgegenständen befasst, die er allerdings als Kind erst einmal selbst mit viel Geschmack und gestalterischem Geschick produzieren wird.

Revierversicherung: Schon als Kind möchte Brad ein schönes, geschmackvoll eingerichtetes Zimmer haben, legt großen Wert auf ästhetische Gestaltung. Er ist ein Mensch mit Verwöhnungsanspruch, der nicht selten über die Liebe zum Geld oder zu schönen Dingen im Sinne einer materiellen Anhäufung gelebt wird, aber auch durch den Magen gehen kann. Stil und Atmosphäre sind ihm wichtig, denn Brad wird zum Beispiel den Frühstückstisch mit Serviette und Kerzen schön herrichten wollen, ebenso mögen seine Geschenke von ihm kunstvoll verpackt werden, und beim Essen mag er sich die Speisen geschmackvoll und mit Liebe auf seinem Teller zuerst einmal anordnen, um sie dann mit Genuss zu verspeisen. Weil Schönheit in der Regel auch wieder vergänglich ist, wird Brad versucht sein, in materiellen Werten, beispielsweise in Sparverträgen usw., seine Sicherheit zu sehen, doch bei dieser Venusstellung wird es sich für ihn herausstellen, dass es immer wieder seine fundierten Beziehungen sein werden, die ihn im Leben unterstützen und fördern können.

Beziehung: Brad wird vermutlich nach dauerhaften Freundschaften suchen und weniger Wert auf oberflächliche Bekanntschaften legen. Er möchte bei seinen Freunden Wurzeln schlagen und am liebsten

bis ins hohe Alter hinein alle ihm lieb gewordenen Menschen um sich scharen. Brad liebt daher große Verwandtschaftsfeste. Seinen Geburtstag mag er noch jahrzehntelang als Fest seiner besten Freunde gestalten. Daher wird es in seinem Leben wahrscheinlich langjährige Kontakte geben, sodass Schulfreundschaften auch im Erwachsenenalter noch bestehen bleiben. In seiner Verwandtschaft gibt es sicherlich Menschen, die sein Leben mit glücklichen Erinnerungen füllen mögen und vielleicht schon in ihm als Kind die Liebe zur Natur erweckt haben.

Pubertät: Bei dieser Venusstellung kann man im Allgemeinen annehmen, dass sich der Körper von Brad wohlproportioniert entwickeln wird. Frauen erhalten eher einen Körper der Venus, der weiche Rundungen feststellen lässt. Männer haben des Öfteren eine zartere, weniger muskulöse Körperausstrahlung. Körperpflege wird Brad im Jugendalter zum eigenen Wohlbefinden betreiben, denn der Körper soll schön sein und wird daher auch mit neckischen Dessous geschmückt werden wollen. Sexualität hat bei so einem venusbetonten Menschen viel mit Genießen zu tun, wobei der atmosphärische Rahmen stimmen soll.

Erziehung: Die Liebe zur Materie ist bei Brad stark entwickelt und kann bei Überbetonung des Haben-Wollens in eine oberflächliche, materielle Haltung übergehen. Je weniger die Liebe in seinem Leben eine tragende Rolle spielt, desto wichtiger wird ihm die Anhäufung des Materiellen werden. Brad braucht ganz viel liebevolle Zuwendung, indem man sich als Erwachsener die Zeit nimmt und mit ihm die Schönheiten der Natur entdeckt. Alle materiellen Geschenke sollen ja in der Regel nur ein Ausdruck der Liebe sein, aber nicht die Liebe selbst.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im Stier.

Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.

Der Mars von Brad im Zeichen Steinbock

Kraftpotenzial: Die Arbeitsweise von Brad ist gekennzeichnet von Ausdauer und Durchhaltevermögen. Er plant wohl überlegt seine Arbeiten, in die er Struktur und Ordnung hineinbringt. Dabei geht er sehr zielgerichtet und ehrgeizig vor. Er glaubt, alles über Leistung erreichen zu können. Deshalb ist er auch von sich überzeugt, dass er alles erreichen kann, wenn er nur genug dafür arbeitet. Stück für Stück ackert er sich die Erfolgsleiter empor. Sein Kraftpotenzial liegt in der Zielstrebigkeit.

Dynamik und Sport: Die körperliche Konstitution von Brad wird eher sehnig- muskulös sein, und die austrainierten Muskeln werden sich hart anfühlen. Seine Kondition lässt ihn ausdauernd und zäh werden. Er will sich sein körperliches Durchhaltevermögen immer wieder beweisen. Es macht ihm Spaß, seine Leistungsgrenzen zu erforschen. Er bringt den psychischen Willen mit, als Erwachsener eine 7-Tage-Radrenntour oder einen Marathonlauf durchzustehen. Seine Eltern werden mit Freude feststellen, dass er eine Bergwanderung ohne Schlappen mithalten kann. Er gibt sich keine Blöße und beißt lieber die Zähne zusammen, als seine Müdigkeit zuzugeben.

Durchsetzungsvermögen: Da er so gut strukturieren kann und auch genügend Realitätssinn mitbringt, ist Brad für organisatorische Aufgabenstellungen besonders gut geeignet. Er denkt an alles Notwendige, neigt in der Regel nicht zur Hektik und beschränkt sich auf das Wesentliche in seiner Arbeit. Dadurch verzettelt er sich nicht in Kleinigkeiten. Durch sein Pflichtbewusstsein bürdet er sich viel Arbeit auf und wird von seinen Mitmenschen als fleißig beurteilt. Brad kann jedoch ohne Arbeit und Verbindlichkeiten nicht leben. Überall bietet er sich an und übernimmt alle möglichen Aufträge. Erst wenn er mit beiden Ohren in Arbeit steckt, fühlt er sich endlich unentbehrlich. Hinter seinem beinahe verbissenen Ehrgeiz steckt das Bedürfnis, gebraucht zu werden. Da er alles selber im Griff haben möchte, kann er sich trotz Überarbeitung nicht helfen lassen, geschweige denn, dass er etwas abgeben könnte. Brad ist praktisch und handwerklich begabt, und alles, was er macht, hat Hand und Fuß.

Aus Vernunftgründen leistet er des Öfteren Verzicht, der ihn aber an den Rand der Selbstkasteiung bringen kann, vor allem dann, wenn er sich selbst nichts mehr gönnt. Er kann sich sehr gut beherrschen, sodass seine Mitmenschen oft nicht die Tragweite seiner Verzichtleistungen mitbekommen. Dadurch kann er aber verhärtet und unterkühlt wirken. Wenn er etwas angefangen hat, so zieht er es bis zum Ende durch.

Im Allgemeinen stellt er wenig Forderungen und traut sich nicht so recht, sich etwas zu wünschen.

Sexualerziehung: Für Brad ist Körperkontakt und Zärtlichkeit sehr wichtig. Er sollte emotional und psychisch satt werden können. In den ersten 8 Lebenswochen ist ein Säugling ausschließlich triebgesteuert. Wenn er zum Beispiel Hunger hat, hört er nicht auf zu schreien, bis er endlich etwas zu essen bekommt. Solange sich niemand um ihn kümmert, fühlt er sich existenziell bedroht, da er noch

nicht absehen kann, dass eine Befriedigung sich einstellen wird. Mit dieser Marsstellung wird Brad ab dem dritten Monat seine Bedürfnisse den realen Gegebenheiten anpassen. Wenn er des Öfteren über längere Zeit hinweg aus irgendwelchen Gründen sich selber überlassen ist, obwohl er schreien und umsorgt werden möchte, lernt er, sein Hungergefühl auszuhalten und hört auf zu schreien. Er fängt an zu verzichten und wartet auf das, was er schließlich bekommen kann. Aus seinen Verzichtleistungen heraus stellt er fest, dass für ihn nicht genügend vorhanden ist. Im ersten Lebensjahr befindet sich ein Säugling in der so genannten oralen Phase seiner Sexualentwicklung und kann nicht genug "verwöhnt" werden. Wenn aber Brad genügend Zuwendung von seinen Eltern erfahren hat, wird es ihm auch später nichts ausmachen, wenn er einmal auf etwas verzichten muss, weil andere Dinge Vorrang haben.

Wenn es um das Sauberwerden geht, wird sich Brad sehr anstrengen, die Forderungen seiner Betreuer zu erfüllen. Vielleicht ist er sogar schon früher sauber als gleichaltrige Freunde. Für ihn kann das Sauberwerden vor allem dann in einen Leistungsstress ausarten, wenn er sich als Versager fühlen muss, da er den Erwartungen der Eltern nicht entsprechen kann. Die Eltern können sich aber in aller Ruhe darauf einstellen, dass ein Kind erst ab dem 3. Lebensjahr lernt, seine Schließmuskeln willentlich zu betätigen. Die Sauberkeitserziehung ist normalerweise erst am Ende des 5. Lebensjahres abgeschlossen. Ein Kind mit dieser Marsstellung muss nicht selten schon mit dem Sauberwerden den ersten Leistungsnachweis für seine Eltern erbringen, damit diese mit anderen leistungsorientierten Eltern mithalten können.

Brad wird sein Handeln sehr stark nach den Regeln und Vorschriften seiner Umgebung richten, und sein Sexualverhalten gleicht er ebenso an. Wenn in der Familie die Geschlechtsteile in gewisser Weise tabu sind, wird sich Brad nur mit bohrenden Schuldgefühlen an harmlosen Doktorspielen beteiligen, da er ja etwas Verbotenes macht. Die Eltern können Brad sehr stark darin beeinflussen, ob er mit seinem Körper genießen kann oder mit ihm nur Funktionen verbindet.

Sexualverhalten in der Pubertät: Wenn eine positive Beziehung zum Körper nicht gelungen ist, kann es bei dieser Marsstellung vorkommen, dass ein Jugendlicher seine geschlechtsbezogene Entwicklung vertuschen möchte. Ein Mädchen mit einem Steinbock-Mars möchte dann zum Beispiel mit nach vorne hängenden Schultern seine wachsenden Brüste verbergen, und ein Junge kompensiert seine Angst vor der Sexualität über Sport. Er traut sich dann längere Zeit nicht, eine Freundschaft mit einem Mädchen einzugehen, da er befürchtet, die erwarteten sexuellen Leistungen nicht bringen zu können. Erst, wenn er ein Mädchen gut kennt und sich seiner sicher sein kann, wird er sich beweisen.

Jugendliche, die einen Mars im Steinbock haben, können an einen Punkt in ihrer Entwicklung geraten, an dem sie sich ganz klar vornehmen, nun endlich den Sex kennen lernen zu wollen. Die sexuelle Begegnung passiert dann vielleicht nicht gerade mit der großen Liebe, doch sie fühlen sich um eine Erfahrung reicher und fast schon erwachsen.

Erziehung: Bei allem, was Brad unternimmt, ist er dazu bereit, viel zu leisten und auf anderes zu

verzichten. Er interpretiert vieles so, dass er nicht gut genug sei und deshalb mehr Leistung erbringen müsse. Wenn er zum Beispiel zusätzliche Fleißaufgaben machen soll, um seinen Notenstand halten zu können, fühlt er sich in seiner Annahme bestätigt. Er kann auch den Eindruck haben, dass er fast nie für seine Werke gelobt wird. Irgendwie scheint man für ihn immer Verbesserungsvorschläge parat zu haben. Ein Kind mit einem Steinbock-Mars braucht Lob und Anerkennung, die ehrlich gemeint sein sollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 10. Haus, zu Mars-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 1. Haus und zum Saturn im Widder.

Der Mars von Brad im ersten Haus

Persönlicher Ausdruck: Brad lebt unbekümmert seine Kraft aus, ist daher impulsiv und handelt des Öfteren etwas unüberlegt. Er geht neugierig und unerschrocken auf die Menschen zu und sieht die Welt als ein Abenteuer an, in der es Kämpfe zu bestreiten gibt. Brad bringt seine aktive Seite sehr nach außen und ist ständig in Bewegung. Dadurch verbreitet er ziemlich viel Unruhe und Hektik. Um ein wenig Dampf ablassen zu können, wird ihm eine sportliche Betätigung recht gut tun. Er strotzt vor Energie und hat auch in der Regel viel Kraft, mit der er überall zuzupacken weiß. Alles was er macht, ist energiegeladen. Er poltert die Treppe hinunter, lacht viel und laut und ist ständig mit irgendetwas beschäftigt. In seiner Nähe kann es keinem mehr langweilig sein, da seine Dynamik absolut ansteckend ist. Mit seiner spontanen Reaktionsweise ist er manchmal rücksichtslos. Wenn er psychisch angespannt ist, provoziert er seine Mitmenschen, an deren Reaktion er sich abreagieren will.

Für Brad gibt es zwei Sorten von Menschen: die, die ihn aufgrund seiner erfrischenden und ehrlichen Art mögen, und diejenigen, die sich von ihm beleidigt und übergangen fühlen. Brad äußert sich mit wenig Zwischentönen und ist entweder hellauf begeistert oder sehr wütend. Gefühle wie Trauer, Schmerz oder auch Zärtlichkeit lernen an ihm nur sehr wenig Menschen kennen, da er sich aus Angst vor Verletzung niemandem ausliefern will. Sollte er sich beim Rollschuhfahren das Knie aufgeschürft haben, so wird er sich hüten, auch nur einen Schmerzenston herauszulassen, denn er beißt die Zähne zusammen und fährt sofort wieder weiter. Für ihn gilt der Satz: "Ein Indianer kennt keinen Schmerz". Damit steckt er sehr viel ein, doch er hat auch die Kraft, nach eventuellen Niederlagen immer wieder aufzustehen und mit neuem Mut von vorne anzufangen. Sein Leben wird wohl wenig gleichförmig verlaufen, da er seine Berg- und Talfahrten mit seinem ungestümen Wesen selbst hervorruft. Andererseits würde er eine Gleichförmigkeit in seinem Leben gar nicht aushalten. Er liebt und er hasst, und das von einer Minute auf die andere!

Rollenzuweisung in der Außenwelt: Brad ist der Macher, der Anführer, der Häuptling eines Stammes. Wenn man sich mit ihm nicht immer anlegen und auseinander setzen möchte, überlässt man ihm am besten das Ruder. Doch dann geraten seine "Krieger" von einem Abenteuer in ein anderes. Brad benimmt sich wie ein Eroberer. In seiner Nähe hat man entweder die Rolle des Miltreiters oder des Unterlegenen. Seine Stärke zeigt er im Außen dadurch, dass er sich nichts gefallen lässt. Doch die

Schwächeren in seinem Umkreis werden überrollt und übermannt. Wie beim Elefanten im Porzellanladen geht auch bei Brad einiges zu Bruch. Wer sich in seinem Umkreis aufhält, muss seine Heftigkeit ertragen können, sonst lebt man mit ihm nicht ganz ungefährlich.

Durchsetzungskraft: Die Methode, mit der Brad auf die Welt zugeht, ist der Angriff. Für ihn passt das Sprichwort "Angriff ist die beste Verteidigung". Seine Lösungen sind Radikallösungen im Sinne von "kurz und schmerzlos". Er ist ein Praktiker und arbeitet im Hier und Jetzt. Es kümmert ihn wenig, was gestern war oder was morgen sein wird. Das lässt ihn zum Draufgänger avancieren. Brad kann Gebote und Verbote nur schwer akzeptieren. Er wird es nie so recht begreifen, dass man eine Unternehmung planen und eine Situation rational abchecken kann, bevor man selbst etwas praktisch unternimmt. Er will alles selber ausprobieren und seine Kraft immer wieder messen. Häufig benimmt er sich wie ein Bezwiner, der erst nachgibt, wenn er nichts mehr entgegenhalten kann. Sein ungebändigter Wille gibt ihm aber auch überdimensionale Kräfte. Auf der anderen Seite lässt er wiederum nur seinen eigenen Willen gelten, was ihm egoistische Züge verleiht. Sein Ehrgeiz liegt im Rivalisieren. Brad möchte immer der Erste sein, was praktische Leistungen betrifft. Er liebt den Wettstreit, egal wo und mit wem. Für ein geglücktes soziales Zusammenleben hat er wohl noch große Aufgaben zu bewältigen. Er wird Rücksichtnahme lernen und wird sich immer wieder dazu bereit finden müssen, Kompromisse zu schließen und mit anderen zu teilen.

Erziehung: Bei Brad sind die Trotzphasen voraussichtlich sehr ausgeprägt. Bei allem, was seinem Willen widerspricht, gerät man als Elternteil schnell in einen Rivalitätskampf, der nur allzu schnell in einen handgreiflichen Streit ausarten kann. Man kann ihn nicht überzeugen, deswegen sollte Brad eine Konsequenz für seine Handlungen erfahren. Wenn er zum Beispiel keine Handschuhe anziehen möchte, obgleich es ihm beim Schlittenfahren sicherlich an den Fingern frieren wird, muss er eben mit seinen steifgefrorenen Fingern frühzeitig wieder nach Hause gehen. Die Grundhaltung der Eltern zu so einem oft besserwissenden Kind kann nur die sein, das Kind als eigenständige Persönlichkeit mit einem eigenen Willen anzuerkennen. Er wird sicherlich in mehrere Fettnäpfchen treten, wobei er eben auch die ablehnende Reaktion seiner Mitmenschen entgegenzunehmen hat. Im zwischenmenschlichen Bereich bedarf es bei ihm sicherlich ein paar Korrekturen. Ein Kleinkind mit dieser Marsstellung vertritt noch das Recht des Stärkeren und geht auch dementsprechend ungestüm auf schwächere Altersgenossen los. Unlautere Mittel wie Beißen, Kratzen oder Schubsen gehören dann zu seinem Repertoire. Brad fügt sich nicht reibungslos in eine Gemeinschaft ein und wird demokratische Vorgehensweisen noch lernen müssen. Auf der anderen Seite steckt er aber auch immer wieder ganz unschuldig in der Rolle des Bösewichts. Bei Querelen hat man meistens nur ihn im Auge, sodass die listigen Provokanten um ihn herum, die den Streit ausgelöst haben, gar nicht belangt werden.

Pubertät: Mädchen mit dieser Marsstellung kommen sehr oft in einen Rollenkonflikt, da sie Wesenszüge haben, die von der Gesellschaft als "männlich" beurteilt werden. Solch ein Mädchen wird dann sehr schnell als "halber" Junge abgestempelt und abgewertet, da es sich für ein weibliches Wesen nicht schickt,

selbstbezogenen, durchsetzungsfähig und eigensinnig zu sein. Für ein Kind mit dieser Marsstellung wird es ganz wichtig werden, dass es alles ausprobieren darf, was seinen Neigungen entspricht. Je weniger es in eine "typisch weibliche" Rolle hineingedrängt wird, umso mehr hat es die Chance, sich zu einer starken und ehrgeizigen und auch erotischen Frau zu entwickeln, die einfach weiß, was sie will.

Die Jungen mit einem Mars im ersten Haus werden häufig in ihrem burschikosen und wilden Verhalten bestärkt - vor allem von ihren Müttern! Die Meinung der Gesellschaft ist, dass ein Junge sich durchsetzen können soll und auch einmal raufen darf, weil das zum Mannwerden dazugehört. Leider werden es dann genau diese Kinder sein, die sich bei der Integration in eine Gemeinschaft - sei es der Kindergarten oder die Schule - sehr schwer tun, da sie sich immer wieder als Unruhestifter und Störenfriede einen Namen machen wollen. Um zu einer Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu gelangen, müssen auch schon die kleinen Jungen Rücksichtnahme und Gerechtigkeit lernen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Widder und zum Widder-Aszendenten.

Der Mars von Brad im Quadrat zum Jupiter

Allgemein: Handlung und Konzept

Durchsetzungskraft: Brad hat an sich oder an seine Umwelt hohe Ansprüche, die nicht immer realisierbar sind. Er kann dann geneigt sein, mit Gewalt an sein Ziel kommen zu wollen. Wenn sein Wille und sein Fanatismus sich gegenseitig aufhetzen, kann er zu einem Kreuzritter werden, der im Namen eines idealistischen Führers oder für einen sozialen Zweck das Einzelschicksal des Menschen nicht mehr sehen mag. Ihm geht es um den Verzicht für ein großes Ganzes, für ein Ideal. Da kann er dann rücksichtslos und nur um der Sache willen so manchen neben sich untergehen lassen. Da es ihm oft nur um das Ziel geht, kann er tollkühn und unbeherrscht in eine Aktion hineinstürzen und für eine Idee viel aufs Spiel setzen. Er sieht das Recht auf seiner Seite, da er des Öfteren den Grundsatz verfolgt "Der Zweck heiligt die Mittel". Manchmal könnte man ihn als Robin Hood bezeichnen, der hart und gewalttätig seine Raubzüge ausführt und dann großzügig und gütig seine Silbertaler an die Armen verteilt.

Vorbilder und Wachstumschancen: Als moderner Robin Hood sind heutzutage Aktionsgemeinschaften wie Greenpeace zu bezeichnen, die manchmal mit lebensgefährlichen Einsätzen gegen Umweltverbrecher Protestaktionen starten. Auch Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International, die Gewaltverbrechen international anprangern, gehören in die Kategorie der möglichen Vorbilder von Brad. Allerdings bedarf es der inneren Reife von Brad, um einen vernünftigen Einsatz seiner Kühnheit zu gewährleisten. Brad kann sich in die Gefahr bringen, dass er vor lauter Enthusiasmus für eine Sache alles aufs Spiel setzt. Um als Held des Tages dazustehen, kann er auch halsbrecherische Unterfangen beginnen. Um Erfolg haben zu können, braucht er eine Relation zwischen seiner Überzeugung oder seiner Idee und den realen Möglichkeiten.

Sexualverhalten und Pubertät: So wie es seine Qualität sein kann, zu körperlichen Höchstleistungen zu kommen - wenn die Kräfte sinnvoll eingesetzt werden - so können auch bei Brad in der Pubertätsphase draufgängerische Eskapaden ablaufen, bei denen der Sinn unterwegs einfach verloren gegangen ist.

Im Sexualverhalten kann es Brad passieren, dass er sich vor lauter Angeberei, was für ein Leistungssportler er im Bett sei, so sehr vor einer Blamage ängstigt, dass er sich in Wirklichkeit gar nicht an das Thema Sexualität herantraut. Hier läuft der Sex dann im Kopf ab, und nicht selten erwachsen daraus sogar Sexualtherapeuten. Auf der anderen Seite kann er sich in einen Potenzbeweiszwang hineinsteigern und mehr die Zahl der aufeinander folgenden Orgasmen werten als die Befriedigung.

Erziehung: Brad wird das Maßhalten lernen müssen, um sich vor Maßlosigkeit zu schützen. Im Umgang kann er manchmal sehr stur und hitzköpfig sein, da er unbedingt irgendetwas durchziehen möchte, wovon er gerade überzeugt ist. In solchen übersteigerten Momenten kann ihm jegliche Androhung von Isolation egal sein, da er glaubt, das einzig Wahre und Richtige zu tun. Da braucht es von den Eltern ein großes Quantum an Überzeugungskraft und Geduld, wenn sie an den gesunden Menschenverstand appellieren wollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Schützen, zum Mars im 9. Haus, zum Jupiter im 1. Haus und zum Jupiter im Widder.

Der Mars von Brad im Trigon zum Uranus

Allgemein: Kraft und Idee

Durchsetzungskraft: Impulsiv und spontan kann sich Brad mit der Holzklotzmethode ganz gut durchsetzen. Er überrascht seine Gegner mit Geschwindigkeit und Plötzlichkeit, die sich von ihm mit weit geöffneten Augen überwältigen lassen. Er kennt keine Grenzen, und Widerstände sind ihm mehr Anreiz als Hindernis. Je mehr Wind in den Segeln bläst, desto mehr Spaß macht ihm die Sache. Mit voller Kraft voraus setzt er sich durch. Er will alles anders machen, den Dingen seine individuelle Note geben und bloß nichts an fremden Erfahrungen übernehmen müssen. Er duldet keinen Aufschub, denn morgen sind schon wieder ganz andere Themen dran. Sein Handeln ist zukunftsorientiert, Vergangenheit ist für ihn Schnee von gestern. Seine Sprunghaftigkeit kann für seine Mitmenschen sehr anstrengend werden, da er von ihnen viel Flexibilität verlangt. Doch Brad ist einfach optimal einsetzbar, wenn Not am Mann ist, da er mit seiner unkonventionellen Art schnell für alles eine Lösung finden kann.

Erneuerndes Potenzial: Brad hat einen guten Riecher für sich entwickelnde Situationen und kann sich teilweise schon im Voraus darauf einstellen. Er fühlt sich wohl in Situationen, in denen er etwas neu gestalten kann. Immer wenn er Neuland betritt, fühlt er sich angeregt, und das Leben wird wieder spannend. Um Langeweile zu verhindern, sucht er sich Abwechslung. Sobald er sich in ein Gebiet gut eingearbeitet hat, sieht er alles als Routine an, fühlt sich gefangen und kann dabei ungemütlich werden.

Wenn es ihm langweilig erscheint, verschafft er sich eine Abwechslung, indem er andere Mitmenschen provoziert, um sie zu einer Reaktion zu zwingen. Sein Tun scheint an keine Regel gebunden zu sein. Hieraus resultieren oft ungewöhnliche Schöpfungen. Brad kann Dinge bewirken, die vor ihm noch keiner geschafft hat, da sie nicht möglich erschienen. Er geht naiv, unvoreingenommen, unstrukturiert und unbedarft an seine Unternehmungen heran und schafft damit Neues.

Sexualverhalten und Pubertät: Mit seiner Neugierde weiß Brad bald alles über die sexuellen Praktiken. Er kennt vor seinem Körper wenig Scham und sieht ihn eher als Experimentierobjekt an. In der so genannten Latenzzeit, wenn Brad zwischen 7 und 10 Jahre alt ist, kann er zeitweise grundlos aggressiv reagieren, da die beginnenden Hormon- und Wachstumsschübe seine innere Anspannung noch verstärken. In der Pubertät, wenn er sich von seinen Eltern ablösen möchte, werden rebellische Phasen auftauchen, in denen Brad schwer umgänglich sein wird.

Erziehung: Sich nicht aufregen, viel Geduld aufbringen und auch die originellen Taten sehen, das sind die wichtigsten Tipps, die man den Eltern von Brad geben kann. Seine psychischen Anspannungen wird Brad vermutlich ungefiltert ausagieren. Da kann es schon mal zu Affekthandlungen kommen; z. B. knallt er eine Tasse kurzerhand an die Wand. Klappen die Dinge nicht auf Anhieb, so verliert er seine Geduld und zerstört aus Zorn sein Werk.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Wassermann, zum Mars im 11. Haus, zum Uranus im 1. Haus und zum Uranus im Widder.

Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man berubigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.

Der Jupiter von Brad im Zeichen Widder

Persönliche Wachstumschancen: Die Wachstumsqualität Jupiters ist dynamisch, auf die Ausdehnung der eigenen Grenzen bedacht, spontan und soll zum eigenen Vorteil dienen. Die Entwicklungen gehen nicht stetig voran und bei Brad wird man Entwicklungsschübe feststellen können. Es wird ihm weniger um den Prozess des Wachsens, als vielmehr um das Ziel des Wachsens gehen, nämlich endlich erwachsen zu sein. Sich entwickeln zu können bedeutet für Brad, Selbstständigkeit zu erlangen und sich von anderen nicht mehr so viel vorschreiben zu lassen. Er will zur Reife gelangen, um endlich selber etwas initiieren zu können. Das Vertrauen in seine eigene Kraft gibt ihm die innere Sicherheit, in seinen Unternehmungen siegen zu können.

Ideale und Vorbilder: Brad vertraut auf seine Tatkraft und kann mit einer gewissen Abenteuerlust seine hoch gesteckten Ziele erkämpfen. Seine Überzeugungskraft liegt im Handeln: "Ihr werdet schon sehen!" Im Grunde genommen ist Brad davon überzeugt, für das Leben kämpfen zu müssen. Seine Grundsätze werden sich auf das Überleben der Menschen oder der Erde beziehen. Seine Ideale sind begleitet von Tapferkeit, Mut und Willenskraft.

Erziehung: Brad kämpft um das Erwachsenwerden. Größe bedeutet für ihn, sein Leben selbst bestimmen zu dürfen, endlich tun und lassen zu können, was er will: Er mutet sich manchmal ganz schön viel zu. Mit seinem Ausspruch "Geh weg, ich kann das schon!" wird er so manches ausprobieren wollen, denn Brad sucht immer wieder nach einem Beweismittel für den Fortschritt in Richtung zu seiner Selbstständigkeit. Er will sich nicht als kleines Kind fühlen und findet, dass ihn erzieherische Maßnahmen und Vorschriften nur in seinem Handlungsfreiraum einengen und seinen Willen zu bestimmen versuchen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 1. Haus, zu Mars-Jupiter-Aspekten, zum Mars im 9. Haus und zum Mars im Schützen.

Der Jupiter von Brad im vierten Haus

Familie und Herkunft: In der Familie gibt es für Brad Förderer und Gönner. Die Familienmitglieder legen wohl Wert auf Weiterentwicklung und höhere Schulbildung. Allerdings vertritt auch die Familie einen Verhaltenskodex oder religiöser Gebote. In ihr gelten altruistische Werte: "Der Mensch sei edel, hilfreich und gut!". Nach außen hin tritt sie als unantastbar und intakt auf, was in den vier Wänden nicht auch so sein muss. Brad hat den Eindruck, dass er in einer bedeutungsvollen Familie aufwächst und trägt auch in sich den Anspruch, bedeutend zu sein und auch besonders beachtet zu werden.

In der familiären Reihenfolge hat er eine gesonderte Rangstellung und gilt als Augenstern seiner Eltern. Doch auf ihm lasten auch hohe Erwartungen seiner Eltern, da aus ihm etwas Besonderes werden soll. Manchmal wird so ein Kind guter Leistungen wegen oder, weil es etwas Herausragendes vollbracht hat,

zum Aushängeschild seiner Familie.

Brad spürt die Erwartung, der Familie keine Schande bereiten zu dürfen. Eine höhere Schulbildung ist oft das Wenigste, was so ein Kind an Leistung zu erbringen hat. Mit dieser Jupiterstellung wird aber auch angezeigt, dass in der Familie eine Offenheit für andere Sitten, Länder und Gebräuche zu finden ist. Nicht selten halten die Eltern Kontakt zu Menschen verschiedener Nationalitäten und ein Auslandsaufenthalt auch schon in jungen Jahren ist nichts Außergewöhnliches.

Mutter-Kind-Beziehung: Brad erlebt seine Mutter als weltoffen und loyal. Zwischen ihr und Brad kann sich ein besonderes Verhältnis herausbilden, da sie ihn wahrscheinlich als ihren besonderen Schützling betrachtet. Als ihren Stern am Horizont kann sie Brad dann überfordern, wenn sie ihn als Repräsentant ihrer Prinzipien einsetzt und in ihm mehr die Vertretung ihres Erziehungsstiles sieht als ein Kind, das ihrer Hilfe bedarf.

Bei moralischer Überforderung fehlt dem Kind der nötige Freiraum, sich individuell entwickeln zu können, da es vom schlechten Gewissen verfolgt wird, das die strengen Grundsätze der Mutter vertritt. Fehler, Regelübertretungen und Impulsivität sollen dem Kind als Möglichkeit gelassen werden, selber zu Einsichten kommen zu können. Auch niedere Gefühle, Bedürfnisse und Triebe sind menschlich und müssen zeitweise - natürlich im richtigen Rahmen - gelebt werden.

Vorbilder und Wachstumschancen: Intuitiv kennt Brad seinen inneren Weg, der ihn weiterentwickeln lässt. Das Vorbild ist die Familie. Die familiären Prinzipien und Lebensweisheiten prägen seine Einstellungen zur Welt. Brad sieht sich als Mensch, der sich in die Gesetzmäßigkeiten seiner Umwelt einfügen muss. Die Welt ist für ihn eine große Familie, deren Not auch seine Not ist, für die er sich einsetzen wird.

Erziehung: Die Popularität und Ehre seiner Familie kann Brad dann zur Last werden, wenn er die Grundsätze seiner Eltern zu vertreten hat, denen er nicht kritisch gegenüberstehen darf, da die Bedeutung der elterlichen Angelegenheiten größer zu sein scheint als seine kindliche Not. Er hat vielleicht Erwartungen seiner Eltern zu erfüllen, die ihn überlasten können. Als Kind stellt die Familie den Anspruch an ihn, in irgendeiner Form durch Größe aufzufallen und die Eltern in ihren Erwartungen nicht zu enttäuschen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Krebs, zu Mond-Jupiter-Aspekten, zum Mond im 9. Haus und zum Mond im Schützen.

Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Ziel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verbärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verbungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsfortgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.

Der Saturn von Brad im Zeichen Wassermann

Die Qualität der Zeit: Brad ist in eine Zeit hineingeboren, in der alte Regeln gebrochen und Gesetze geändert werden müssen, die den Anforderungen der heutigen Gesellschaft nicht mehr entsprechen. Die revolutionäre Gesinnung soll Reformen in den gesellschaftlichen Ordnungssystemen herbeiführen. Doch die konservierenden Kräfte können dem Erneuerungswillen noch einiges entgegenhalten, sodass sogar

reaktionäre Gegenkräfte den Status quo der alten Ordnung erhalten wollen. Menschen und Völker wollen sich aus unterdrückenden Systemen befreien und die Grenzen ihrer Eigenständigkeit selber setzen.

Hemmnisse und Aufgaben: Brad bringt alle Voraussetzungen mit, seine Kräfte auf ein soziales Ziel zu konzentrieren. Überblick und Organisation fallen ihm nicht schwer. Ihm geht es nicht um persönliche Anliegen oder um egoistische Zielsetzungen. Er denkt in größeren Kategorien und sein Einsatz gilt der Allgemeinheit.

In Gemeinschaften tritt er als Außenseiter und Eigenbrötler hervor. Brad kann sich nur dann in eine Gemeinschaft integrieren, wenn diese seine Interessen teilt. Er fühlt sich unterdrückt, wenn er sich den Gepflogenheiten einer Zusammenkunft unterordnen soll, die nicht seinen Interessen entsprechen. Familie und Klassengemeinschaft können für ihn durchaus Zwangsgemeinschaften darstellen, da er sich mit Menschen verschiedener Wesensarten auseinander setzen muss, die nur über eine äußere Ordnung geeint werden können. Brad möchte sich von aller Fremdbestimmung befreien und in einer Gemeinschaft höchstens seine eigenen Vorstellungen realisiert sehen, von denen er dann glaubt, dass sie jedem seine Originalität belassen.

Abwehrmechanismen: Bei seinen rebellischen Befreiungsversuchen hat er bestimmt oft genug feststellen müssen, dass die Ordnung und das Gesetz, wie auch der Gesetzgeber - beim Kind der Erzieher - stärker sind als er. Deshalb kann er mutlos werden und in seinem Erneuerungsdrang resignieren. Diese Kindheitserfahrungen kann Brad auf sämtliche Erneuerungsversuche in seiner Umgebung übertragen und er mag sich zu einem Skeptiker und auch zu einem Bremsblock entwickeln, der jegliche Individualität bei anderen zu unterdrücken versucht. Er zeigt dann eine überwertige Angst, aus der Ordnung herauszufallen, da er sich geächtet und an den Rand der Gemeinschaft gestellt sieht.

In einer anderen Abwehrreaktion kann Brad Angst vor seiner Freiheit haben, da er nicht bereit ist, seine Pflichten, die das Freisein auch mit sich bringt, zu übernehmen. Mit den Vorteilen der Eigenständigkeit will er aber doch seine Sicherheit nicht verlieren. Brad wird lernen müssen, dass der Weg in die Freiheit gleichzeitig auch der Weg in die selbstgewählte Verpflichtung ist.

Erziehung: Brad muss seinen eigenen und individuellen Weg gehen. Dazu braucht er aber das nötige Handwerkszeug, das ihm die Erziehung mitgeben kann, wenn die Eltern ihn schon früh in seinen Bestrebungen unterstützen, selbstständig etwas machen zu wollen. Häufig liegen die Sorgen und Ängste, dass einem Kind etwas passieren könnte, auf der Seite der Erwachsenen, die ihre eigenen Ängste in das Kind hineinprojizieren. Im Laufe eines Kinderlebens gibt es für die Eltern viele Momente, in denen sie mit ihrer Angst um ihr Kind alleine dastehen müssen. Doch Gewissenhaftigkeit, Wachsamkeit und die Befolgung der Regeln lernt ein Kind erst ernsthaft, wenn es auf sich selbst gestellt ist und die Verantwortung nicht mehr an seine Aufsichtspersonen abgeben kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 11. Haus, zu Saturn-Uranus-Aspekten, zum Uranus im 10. Haus und zum Uranus im Steinbock.

Der Saturn von Brad im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: Brad wird sehr sparsam sein, da er sich darüber bewusst ist, dass das Ausgeben mit dem Weniger-Werden konform läuft. Er glaubt, dass etwas nur mehr werden kann, wenn man das, was man schon hat, festhält und Neues dazusammelt. Solche Kinder können gut sparen und haben auch meistens eine volle Spardose im Zimmer stehen. Allerdings wird Brad von seinem Reichtum auch nichts hergeben wollen, da er befürchtet, dass er nichts mehr hinzubekommt. Sein Festhalten an materiellen Mitteln kann in Geiz ausarten, wenn er glaubt, dass diese ihm Sicherheit geben müssen. Dann verbarrikadiert er sich hinter Bergen von Spielzeug, das er aus Altersgründen schon längst nicht mehr braucht. Dadurch will Brad vermeiden, dass er feststellen müsste, dass ihm nach seiner Befreiung vom Ballast nichts mehr übrig bleiben könnte.

Häufig sind unter dieser Saturnstellung Kinder zu finden, die immer irgendetwas mit sich herumtragen. In einer Tüte oder in einem kleinen Rucksack schleppen sie wie ein kleines Eselchen ihr Hab und Gut mit sich herum, das sie an einem fremden Aufenthaltsort nicht mehr aus den Augen lassen, das aber auch nicht zum Mitspielen für ihre Kameraden ausgepackt wird. Schon ein kleines Kind geht auf diese Weise mit seiner Verlassenheit um, wenn es sich auf sich selbst gestellt sieht, indem es sich seine "Notration" an Spielsachen mitnimmt, und so einen Teil seines Heimes und seiner Vertrautheit mit sich trägt.

Revierversicherung: Brad braucht einen festen Ort, den er zu seiner Festung erklären kann. Umzüge rufen in ihm existenzielle Ängste hervor, da er bei jeder Veränderung seines sicher geglaubten Umfeldes befürchtet, nicht mehr das "Nötigste" zu besitzen. Somit wird es für Brad im Falle einer räumlichen Veränderung sehr beruhigend sein können, wenn er als Erstes seine Bleibe zugeteilt bekommt.

Hemmnisse und Aufgaben: Die existenzielle Angst, "nicht genug zu haben", kann im materiellen Sinne nur als Symbol dafür gelten, dass er emotionale Sicherheit in der zwischenmenschlichen Beziehung sucht. Für Brad wird es in seiner Kindheit ganz wesentlich werden, eine beständige, krisensichere und dauerhafte Elternbeziehung erfahren zu können. In ihm wühlt die Angst, in der Not nicht aufgefangen zu werden, und deshalb baut er einen materiellen Wall um sich herum auf. Je mehr Brad aber am Materiellen festhält, desto überlasteter wird er sich fühlen, da er seine ganze Energie auf das Festhalten verwenden muss. Er wird lernen müssen, das Wasser mit offenen Händen zu halten. Für Brad wird es eine wesentliche Feststellung werden, dass er um etwas bitten darf und sich auf die Hilfe seiner Mitmenschen verlassen kann.

Es wird sich im Laufe seines Lebens dann eine materielle Schuldenlast entwickeln, wenn Brad Vertrauen und Hingabe an den Mitmenschen nicht lernen kann. Mit Verlustrechnungen kann er nur ganz schwer umgehen, sodass er mit Verträgen die Menschen an sich binden möchte. Da er sehr bald feststellen wird, dass auch Versprechungen rückgängig gemacht werden können, spezialisiert er sich aufs Materielle.

Erziehung: Im Prinzip können ihm die Eltern diese existenziellen Ängste nicht abnehmen, denn Beziehungen sind nun einmal immer in einem wandelbaren Prozess, der niemals stillsteht. Doch die Gewissheit, dass sie für Brad da sind, wenn er sie braucht, dass er sich bei seinen Eltern emotional - nicht unbedingt materiell! - versorgt fühlen kann, kann ihm einen großen Schritt weiterhelfen, sich immer mehr von äußeren Verhaftungen zu lösen und mehr Gewicht auf seine inneren Werte zu legen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im Stier, zu Venus-Saturn-Aspekten, zur Venus im 10. Haus und zur Venus im Steinbock.

Der Saturn von Brad im Quadrat zum Neptun

Allgemein: Verhärtung und Aufweichung

Durchlässigkeit: Für Brad sind Träume gleich Schäume, da sich seiner Fantasie immer wieder die nackte Wirklichkeit entgegenstellt. Daraus wird sich für ihn möglicherweise ein Gefühl der Schwäche in der Hinsicht herauskristallisieren, dass er dem harten Leben der Realität nicht standhalten kann. Bei stärkerem neptunischen Einfluss kann sich Brad nicht in eine bestehende Ordnung integrieren, aus der er immer wieder zu entkommen sucht. Möglicherweise entwickelt er sich zu einem verträumten Kind, das aus der Welt seiner Fantasien nicht mehr herauswachsen möchte. Er kommt sich in der Welt verloren vor, da er deren Regeln und Gegebenheiten nicht annehmen kann.

Vielleicht fühlt Brad sich auch von seinen Mitmenschen nicht genügend akzeptiert und verstanden, da er sich mit Komponenten der Wirklichkeit auseinandersetzt, die in der materiell veranlagten Realität keinen Platz haben. Sein Bereich ist der der All-Liebe und der Vereinigung der Menschen mit der Natur und dem Kosmos, was mit den nutzbringenden Argumenten der Konsumgesellschaft nicht vereinbar ist. Brad bekommt wenig Verständnis für seine sensible Seite, die mit allen Lebewesen mitfühlen kann. Er identifiziert sich mehr mit der Seite des Leidens, die durch Ordnung, Starrheit und Nutznießung in der Gesellschaft zustandekommt.

Hemmnisse und Aufgaben: Unterliegt Brad mehr einem saturnischen Einfluss, so kann er eine Angst vor innerem Überfluten entwickeln. Er befürchtet dann, wenn er die Kontrolle verliert, und nicht alles geplant und gesichert ist, dass ihn die Fluten des Leidens überströmen könnten. Er kennt die irrationale Angst vor der Katastrophe, die vielleicht jetzt noch gar nicht sichtbar ist. Irgendwie hängt ein imaginäres Damoklesschwert eines Schicksalseinbruches über ihm, den er nicht rational erklären kann.

Brad ahnt, dass er sich dem Leben hingeben soll, doch die Unsicherheit in dem, was alles passieren könnte, lässt ihn nicht vertrauen. Er ist sicherlich ein Kind, das lange Zeit kein Spiel mit verbundenen Augen spielen möchte oder beim Erraten von Gegenständen stets blinzeln muss. Sobald Brad mit verschlossenen Augen die Kontrolle über seine Umgebung aufgibt, spürt er sein Misstrauen. Krankheit löst in ihm die Panik aus, nicht mehr gesund zu werden. In ihm können sich hypochondrische Züge herausbilden.

Brad hat nicht das Vertrauen ins Leben, dass es dem Menschen das bringen wird, was er braucht. Er neigt dazu, in eine depressive Haltung zu verfallen, in der er glaubt, dass ihm nichts geschenkt wird, und dass sowieso alle seine Anstrengungen umsonst sein werden. Er kann sich einfach nicht hingebungsvoll fallen lassen und traut sich nicht, um Hilfe und Unterstützung zu bitten. Nach außen hin kann Brad durchaus kühl und beherrscht wirken und den Anschein machen, niemanden zu brauchen.

Eine Lösung aus diesem Dilemma besteht darin, zu lernen, sich Hilfe von seinen Mitmenschen zu erbeten, um dann feststellen zu können, was er alles in seinem Leben geschenkt bekommt.

Erziehung: Brad ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die Menschen die Erfahrung machen müssen, dass ihre künstlichen Staudämme, mit denen sie die Kraft der Natur nutzen wollen, überflutet werden. Der Mensch scheint nicht mehr viel im Griff zu haben und den Naturgewalten ausgeliefert zu sein. Nur die Liebe zur Natur und zu den Menschen an sich kann eine Rettung bringen. Mit dieser Einstellung kann sich aber der Mensch die Natur nicht mehr untertan machen. Er wird sich mit ihr wieder friedlich vereinen müssen. Das geht aber nur über eine Leidensbereitschaft, denn alles Leben auf der Erde scheint miteinander verbunden zu sein - und jeder einzelne Mensch trägt die Verantwortung für das Leid in der Welt. Erst, wenn der Mensch erkennt, dass auch Leiden ein Aspekt des Lebens bedeutet, der nicht vermieden werden kann, sondern akzeptiert werden muss, kann er sich wieder in die Naturgesetze integrieren und darin sein Vertrauen ins Leben finden.

Brad braucht in der Familie die Erfahrung, dass Leiden erlaubt ist und dass es einen Trost geben kann. Für ihn wird es wichtig, dass er in der Familie die Gefühle offen gezeigt werden dürfen. Die Familie sollte für ihn den Rahmen darstellen können, durch den er seinen Halt bekommt.

Da dieser Aspekt über einen längeren Zeitraum wirksam ist, wird er als Generationenaspekt bezeichnet und kann thematisch ganze Jahrgänge prägen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn in den Fischen, zum Saturn im 12. Haus, zum Neptun im 10. Haus und zum Neptun im Steinbock.

Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einbergebt. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher gibt es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.

Der Uranus von Brad im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: Brad ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die Technik in der praktischen Anwendung rasanten Fortschritt machen kann. Der Forschergeist richtet sich auf zweckmäßige Erfindungen, die immense Erleichterungen im Alltag verschaffen können. Produktionsweisen werden revolutioniert, und der Mensch kann sich über Arbeitserleichterungen mehr Freizeit verschaffen. Allerdings neigt in dieser Zeit der Mensch dazu, die Früchte der Erde zu verschwenden. Er hat mehr das Neue und die Abwechslung im Kopf und verliert dadurch an Sorgfalt, alte oder gebrauchte Dinge wieder zu verwenden und nicht einfach wegzuworfen. In der Gesellschaft herrscht der Gedanke, alle Produkte der Arbeit ersetzen zu können. Es kann für die in dieser Zeit Geborenen die Aufgabe der Zukunft werden, Technologien zu entwickeln, die die Wiederverwertung der materiellen Güter ermöglichen. Im Gesundheitswesen werden bahnbrechende Verfahren auftauchen, mit denen dem Menschen Heilungsmethoden zugeführt werden, die allerdings von außen auf den Körper einwirken und nicht unbedingt die Selbstheilungskräfte anregen. In der Arbeiterbewegung kann es zu Aufständen und Befreiungstendenzen kommen, da die Gesellschaft für Arbeitsmöglichkeiten plädiert, die allen offen stehen sollen. Völkerrechtlich kann es zu einem Arbeitsaustausch kommen, sodass Produktionen in anderen Ländern stattfinden oder fremde Arbeiter Arbeitsplätze bereitgestellt bekommen.

Erziehung: Brad zeigt viele Fähigkeiten im Umgang mit Technik. Er kann sich leicht in andere technische Systeme einarbeiten und eignet sich darin Fingerfertigkeiten an. Sein praktischer Einfallsreichtum ist unkonventionell, aber enorm und befähigt ihn, mit verschiedenen, auch ungewöhnlichen Situationen durch seinen praktischen Verstand problemlos umzugehen. Für ihn kann es irgendwann einmal wichtig werden, seine Ernährungsgewohnheiten völlig umzustellen, da er zu ungesunder Ernährungsweise neigt. Weil sich bei ihm Stress und Anspannungen auf den Körper legen können, sollte er genügend Bewegung,

vor allem an der frischen Luft, erhalten.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 6. Haus, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zum Merkur im 11. Haus und zum Merkur im Wassermann.

Der Uranus von Brad im neunten Haus

Vorbilder: Für Brad ist es wichtig, eigene Gesetzmäßigkeiten zu finden. Seine Idole verkörpern einen Freiheitsgedanken. Zum Beispiel kann er in Indianergeschichten den Kampf eines Volkes um seine Freiheit erkennen und sich Heldenfiguren als Vorbild erwählen. In dem Buch von Astrid Lindgren "Die Gebrüder Löwenherz" wird ein Teil dieses astrologischen Aspektes beschrieben, indem die beiden Kinder, die sich nach ihrem Tod in Nangijala wiedertreffen, von allen irdischen Zwängen und Belastungen erlöst werden und das Land im Jenseits von seinen Unterdrückern befreien.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Brad möchte sich auf die Suche nach seinem eigenen Glauben machen. Ein Kind mit dieser Uranusstellung wächst häufig religionslos auf oder lernt in der Familie nicht die Gepflogenheiten und Rituale eines religiösen Lebens kennen. Brad wird sich auf die Suche nach seinen eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen machen. Er sucht in seinem Gottesbild die Gleichwertigkeit und Toleranz gegenüber anderen Religionen. Er neigt eher dazu, die Göttlichkeit in einer Abstraktion zu suchen, also zum Beispiel in der kosmischen Ordnung. Brad kann Phasen der Gottesverleugnung haben und sich als Atheist philosophische und naturwissenschaftliche Antworten auf die Regulation des Weltenganges herausuchen. Er wird sich im ethischen Religionsunterricht wohl eher aufgehoben fühlen, da er in den gängigen Religionen immer wieder mit dem Autoritätsgedanken in Konflikt gerät. Für ihn ist maßgeblich, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und sich nicht durch Religionszugehörigkeit oder rassistische Zuordnungen unterscheiden. Er tritt dafür ein, dass jeder nach seiner Façon leben können soll, was er natürlich für sich besonders in Anspruch nimmt.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Brad ist neugierig und möchte andere Überzeugungen und Länder kennen lernen. Geschichten über andere Völker und Stämme faszinieren ihn, und er möchte diese am liebsten selbst kennen lernen. Aus diesem Antrieb entwickelt er eine Reiselust und möchte einmal die Welt umfahren. Sicherlich hat er Interesse an der Naturwissenschaft und möchte seine Erkenntnisse auf Exkursionen erweitern, auf denen Menschen mit demselben Interesse die kleine und große Welt

zusammen entdecken. Über den Mikrokosmos, den er mit seinen Entdeckungen und Forschungen zu erfassen beginnt, erfasst er Zusammenhänge in der Welt. Für Brad kann aber auch die Technik in den Vordergrund seines Wertsystems gelangen, sodass er sich am Computer über Internet mit der Welt verbunden fühlen kann.

Erziehung: Brad rebelliert gegen Gott als eine Instanz, die Gesetze erlässt. Er kann in der Familie durchaus anarchistische Züge verfechten und sich auf jede Situation einen eigenen Reim machen. Das kann dann schwierig werden, wenn er eigene Gesetze im sozialen Bereich erfindet, die er dreht und wendet, wie es ihm gerade zum Vorteil gereicht. Sollte Brad im Horoskop viel Erde besitzen, so kann er sich durchaus zu einem Petzer entwickeln, der andere Menschen stets dann verrät, wenn diese gerade versuchen, eine Regelung zu übertreten. Er sieht zwar Gebote als Beschränkung seiner Freiheit an, doch anderen soll es damit nicht besser ergehen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Schützen, zu Jupiter-Uranus-Aspekten, zum Jupiter im 11. Haus und zum Jupiter im Wassermann.

Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgebohen fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.

Der Neptun von Brad im Zeichen Skorpion

Die Qualität der Zeit: 1957-1970

Brad ist in eine Zeit hineingeboren, in der durch die Forschung neue Dimensionen erreicht werden, indem zum Beispiel das Weltall erobert wird. Wer sich nicht ins Weltall beamen lassen kann, gibt seiner Sehnsucht nach mehr über Drogen Nahrung. Die Hippie-Bewegung, die in pazifistischen Ideen ihren Ursprung hat, stellt sich als eine Bewegung dar, die Drogenabhängige und in der Haltlosigkeit versinkende Menschen hervorbringt. Diese Menschen verfallen in Hoffnungslosigkeit, weil sie in ihrer

emotionalen Gier nach einer symbiotischen und durchaus auch besitzergreifenden Beziehung nicht befriedigt werden. Zumindest zeitweise findet diese Gier eine Befriedigung im Abtauchen und im Vergessen-Können.

Was bisher nur hinter verschlossenen Türen geschehen ist, kann nun der Öffentlichkeit preisgegeben werden. Die sexuellen Grenzen in der Partnerschaft werden durch die Erfindung der Pille aufgelöst und sexuelle Aufklärung sickert bis in die Schulklassen hinein und bewirkt eine Auflösung der Sexualmoral. Die Gefühle sind in der Gesellschaft überspannt und machen sich zum Beispiel in der Hysterie der Rockkonzerte Luft. Wie ein Lauffeuer verbreiten sich die neuen Einstellungen und Visionen der jungen Generation. Die Jugendlichen finden zu einem kollektiven Einverständnis und provozieren die Elterngeneration mit Jeans und langen Haaren, womit sie ihnen zeigen wollen, dass die Vergangenheit für sie nicht mehr existiert.

Erziehung: Brad kann seinem Unbewussten über die kreativen Möglichkeiten einen Ausdruck verleihen. In Bildern und in Bewegungen bringt er sein Gefühl psychischer Bedrohungen zum Ausdruck. Die Angst vor der Grenzenlosigkeit der triebgesteuerten Mächte kann in ihm eine unbewusste Angst vor sexuellen Übergriffen auslösen. Er wird auch zu der Generation gehören, die das Thema des Missbrauchs in der Gesellschaft zur Sprache bringen und auch zu dem Ergebnis kommen wird, dass die Grenzen zwischen Täter und Opfer verschwimmen.

Brad wird sich sein Unbewusstes greifbar machen müssen, indem er mithilfe von Psychotherapien versucht, in die innere Verschwommenheit Klarheit zu bringen, da er mit unkontrollierbaren Ängsten und Neurosen zu kämpfen haben wird.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 8. Haus, zu Neptun-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

Der Neptun von Brad im elften Haus

Freunde und Interessen: Seinen Freunden gegenüber verhält sich Brad mitfühlend, helfend und hingebungsvoll. Brad fühlt sich wohl in einem so genannten Schicksals-Verband, wo er mit Menschen zusammenkommen kann, die dieselben Probleme, Bedürfnisse und Leiden haben. Er fühlt sich in

solchen Gruppen aufgehoben, in denen nicht der Einzelne seine individuelle und originelle Persönlichkeit oder Leistung in den Vordergrund stellt. Der Mensch als Person wird für ihn eher austauschbar, da ihm sowieso alle Menschen gleich erscheinen.

Brad braucht seine Freunde - meist mehrere - um sich in einem sozialen Netz aufgehoben fühlen zu können. Er möchte sich nicht auf einen einzelnen Menschen verlassen oder einstellen müssen, denn die Dualität in Form von Zweisamkeit ist ihm zu wenig. Er sucht nach einer Universalität. Seine Freunde verbindet untereinander eine hohe Sensibilität, die sie entweder in der Fantasiewelt oder im künstlerischen Bereich miteinander austauschen können.

Auf der anderen Seite kann auch im seelischen Bereich der helferische Aspekt im Vordergrund stehen, sodass sich die Freunde in einer Art Selbsthilfegruppe zusammentun.

Verhalten in der Gruppe: Für Brad ist es nicht wichtig, in einer Gruppe als Persönlichkeit aufzutreten, um sich in der Menge einen Namen machen zu können. Er fügt sich ein und wird identisch mit der Gruppe. Fehlen im Horoskop die Faktoren, die Brad in seinem Selbstbewusstsein stärken, und stehen Sonne und Aszendent in einem wässrigen Zeichen - das sind die Tierkreiszeichen Krebs, Skorpion und Fische - so wird sich Brad seine Identität über eine Gruppenzugehörigkeit suchen wollen.

Dabei kann er sehr stark von dem Konsens der Gruppenmitglieder beeinflusst werden und auch mal in eine Randgruppe hineingeraten, die ihn möglicherweise psychisch in einen emotionalen Zustand des Nichts zieht. Das kann sich in einer Null-Bock-Mentalität ebenso äußern wie auch in haltlosen und chaotischen Lebensweisen, mit denen die Mitglieder in der Gruppe gemeinsam der Welt entfliehen wollen.

Durchlässigkeit: Wenn der Neptun in diesem kollektiven astrologischen Haus steht, wird sich der betreffende Mensch von den geistigen Entwicklungen seiner Zeit vermutlich sehr stark beeinflussen lassen. Moden, Trends und Massenbewegungen schließt er sich einfach an und steht nicht immer selbstkritisch den eventuell dahinterstehenden Dogmen gegenüber. Wenn Brad noch zu wenig seine eigene Richtung und seinen eigenen Selbstaussdruck gefunden hat, was in der Pubertät oft ein gravierendes Problem für einen Jugendlichen sein kann, wird er sich als Mitläufer an das Gruppenbewusstsein anhängen und sich stark mit ihm identifizieren.

Er kann sich in so einem Falle von der Gruppe so lange nicht lösen - auch wenn er sich schon längst darin nicht mehr wohlfühlen sollte - bis er eine neue Identität in einer anderen Vereinigung gefunden hat.

Erziehung: Um den Grundsätzen und Machenschaften einer Gruppe kritisch gegenüberstehen zu können, bedarf es eines ausgeprägten Selbstbewusstseins, mit dem ein von der Masse unterschiedlicher Standpunkt eingenommen werden kann. Die Basis zu einem gesunden Selbstbewusstsein bilden die Eltern mit der Akzeptanz der eigenständigen Persönlichkeit ihres Kindes. Dazu gehört, dass ein Kind

einen eigenen Willen haben und auch schon eigene Entscheidungen treffen darf.

Indem die Eltern seine Fähigkeiten und vor allem seine Unfähigkeiten akzeptieren, kann Brad für sich seinen individuellen Weg finden und läuft dann nicht mehr Gefahr, in einer Gruppe hängen zu bleiben.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Wassermann, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zum Uranus im 12. Haus und zum Uranus in den Fischen.

Der Neptun von Brad im Sextil zum Pluto

Allgemein: Beeinflussbarkeit und Manipulierbarkeit

Die Qualität der Zeit: 1940-1949/1986-1992

Brad ist in eine Zeit hineingeboren, in der unkontrollierbare Kräfte freigesetzt werden können. Über die Atomphysik sind die Menschen an ein unendliches Kraftpotenzial geraten, von dem die Atombombe nur einen Vorgeschmack auf die plutonischen Energien gibt, die möglicherweise noch freigesetzt werden können. In diesem Zeitalter sind die Menschen dazu aufgefordert, alle ihre Energien für friedliche und konstruktive Zwecke zu nutzen.

Nur, wenn diese Kräfte im Dienste der allumfassenden neptunischen Liebe für die Einigung der menschen Eingesetzt werden, kann die ansonsten vernichtende plutonische Energie der Menschheit zu innerem Reichtum verhelfen. Neptun und Pluto sprechen das Unbewusste im Menschen an, sodass es auf die Anzahl der Menschen ankommt, die diesen energetischen Qualitäten positiven Ausdruck geben können.

In dieser Zeitepoche sind die Menschen dazu aufgefordert, allen Bewohnern dieses Erdballs zu Wohlstand - als Ausdruck plutonischer Energie - und zur Zufriedenheit - als Ausdruck neptunischer Energie - zu verhelfen. Alle Macht soll in den Dienst der Liebe gestellt werden. Die Entwicklung der Menschheit steht auf Messersschneide, entweder den Weg des langandauernden Friedens zu beschreiten oder dem Verfall der Nationen entgegenzugehen.

Erziehung: Brad wird in seinem Leben Wandlungen durchzustehen haben, die ihn zu mehr Nächstenliebe und Verbundenheit mit der Natur hinführen sollen. Für ihn besteht die Pflicht, in seinen Trennungen und Abschieden mehr Einfühlsamkeit und Liebe für den Mitmenschen zu empfinden, was allerdings nur über Reflexion seines Verhaltens möglich sein kann. Über Psychotherapien und mystische Einblicke kann Brad zu tiefster Erkenntnis seines Wesens gelangen.

Generationenaspekt: Da Pluto eine exzentrische Umlaufbahn gegenüber der von Neptun bildet, können diese beiden Planeten seit 1943 nur in einem Sextil zueinander stehen, das mehr oder weniger vollständig bis ins Jahr 2032 gebildet wird. Aufgrund dieser extrem langdauernden Aspektierung ist der Einfluss

dieses Aspektes mehr im Hinblick auf das Weltengeschehen zu interpretieren. Deshalb wird dieser Aspekt im Kinderhoroskop nur dann persönlich gewertet, wenn er mit anderen Planeten in Beziehung steht oder astrologische Verbindungen sein Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Skorpion, zum Neptun im 8. Haus, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchimistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtatzen der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.

Der Pluto von Brad im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: 1956-1972

Brad ist in eine Zeit hineingeboren, in der neue Erkenntnisse im Bereich der Medizin gemacht werden und sich eine Umwälzung in den Arbeitsverhältnissen vollzieht. Es können neue Arbeiterbewegungen entstehen und andere Arbeitsverteilungen entwickelt werden. Die Generation mit dieser Plutozeichenstellung wird sich mit neuen Technologien auseinandersetzen und umwälzende

Veränderungen in den einzelnen Arbeitsfunktionen schaffen.

Auf der anderen Seite werden in der Gesellschaft Tendenzen entstehen, denen folgend der Mensch in eine neue Bewusstseinsphäre gelangen möchte. Da er aber für eine Bewusstseinsweiterung innerlich und entwicklungsmäßig noch nicht reif genug zu sein scheint, wird er sich halluzinierender Drogen bedienen, die in ihm neue Illusionen erzeugen.

Weiterhin wird sich diese Generation auch mit Medikamentenmissbrauch auseinander zu setzen haben. Ebenso wird die Verseuchung des fruchtbaren Bodens im späteren Leben der in dieser Zeit geborenen Kinder eine Rolle spielen.

Erziehung: Brad setzt sich vermutlich mit den Fragen der gesunden Ernährung auseinander und es wird für seine Gesundheit auch notwendig sein, einen gesunden Lebenswandel zu führen, da er wohl alle Fehlentwicklungen der modernen Zivilisation über seinen Körper zu spüren bekommt.

Brad wird sich mit seinem perfektionistischen Anspruch auseinander setzen zu haben, der ihn zu der Erkenntnis bringen soll, dass es in der Gesellschaft nur dann zu einer Ordnung und zu einem präzisen Ablauf kommen kann, wenn auch er sich als Einzelperson für das große Ganze einsetzt.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 6. Haus, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Merkur im 8. Haus und zum Merkur im Skorpion.

Der Pluto von Brad im neunten Haus

Vorbilder: Da die plutonische Energie die Versuchung durch Macht beschreibt, wird sich Brad mit Vorbildern beschäftigen, die alte Machtstrukturen, die über moralische Grundsätze und auch über religiöse Gebote funktionieren, radikal umzustürzen versuchen. Brad möchte im Grunde genommen seine eigene Wahrheit finden und versucht, auf dem Weg dorthin verschiedene Prinzipien auszuprobieren.

Seine Vorbilder können sich im Laufe seines Lebens grundsätzlich ändern, verschiedene Lehren, Theorien und auch politische Ansichten wird er sich zu Eigen machen, um sich am Ende von allen Ideologien zu befreien und seine ureigenste Überzeugung zu schaffen, die er dann mit ganzem Herzen

vertritt. Am Ende kann er sich sogar selbst zu einem Leitbild entwickeln, das durch seine Grundsätze eine gewisse Magie ausstrahlt.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Brad lernt ein dogmatisches System kennen, das über Strafe, Buße und Belohnung funktioniert. Je unterwürfiger er sich verhält, desto weniger scheint ihm Gewalt zu begegnen. In seinem Inneren wird er sich mit dem psychischen Müll auseinandersetzen, der in ihm über diese strenge Lehre aufgewühlt wird. Er wird immer wieder existenzielle Probleme in der Auseinandersetzung mit Gut und Böse bekommen.

Schattenbilder und Verdrängungen: In der Kindheit haben die Vorbildfunktion in der Regel die Eltern, die dann im Jugendalter durch andere Idole abgelöst werden sollten, damit der Mensch auch seinen eigenen Weg finden kann. Mit dieser Plutostellung macht ein Kind die Erfahrung, dass es durch Moralvorstellungen, religiöse Grundsätze oder auch durch Ideologien, die in der Gesellschaft bestehen, sehr beengt und sogar unterdrückt wird. Von diesen geistigen und auch spirituellen Fesseln wird es sich verzweifelt zu befreien versuchen. Da die Eltern in den ersten Jahren Vertreter verschiedenster Grundsätze und auch öffentlicher Gesetze sind, werden sie die ersten Auflehnungen vonseiten ihres Kindes am eigenen Leibe zu verspüren haben.

Für Brad kann es ein schwerer innerer Kampf werden, sich von den Schuldgefühlen zu lösen, die ihm jede Regelübertretung einer strengen ethischen Vorschrift bereitet. Da er in sich schwer zu kontrollierende, emotionale Energien kennt, kann in ihm das Selbstbild eines Schuldners und bösen Menschen entstehen, das er mit selbstkasteienden Ritualen vor ein inneres Gericht stellt.

Er kann eine Phase durchleben, in der er sich durch Selbstverbannung wiederum erneut unterwirft. Gewissenskonflikte und innere Qualen verbieten ihm immer wieder, zu seiner eigenen Wahrheit zu kommen. So wird er sich radikal von seinen geistigen Grundsätzen befreien müssen, die so oft in einer strengen Erziehung ihren Ursprung haben.

Erziehung: Damit eine Gesellschaft überhaupt funktionieren kann, hat sie gewisse Regeln und Verhaltensnormen entwickelt, die eine Verbindlichkeit für die Mitglieder dieser Gemeinschaft haben. Das gilt in allen großen und kleinen Gruppen und scheint auch unerlässlich zu sein. Die gesellschaftlichen und religiösen Grundsätze müssen somit in die Erziehung miteinfließen, da sonst das System nicht funktionieren könnte. Damit kommen natürlich auch die Einstellungen der Eltern zu Regeln und zum Gehorsam zum Tragen, sodass ein Kind stets auch mit denselben Gewissensbissen und Bestrafungssängsten wie die der Eltern konfrontiert wird, die diese in ihrer Kindheit auf dieselbe Weise übernommen haben.

Brad nimmt nun vor allem die unterdrückende und bemächtigende Seite dieser Regeleinhaltung auf und kommt damit an existenzielle Verhaltensmuster sowohl seiner Eltern als auch seiner Umgebung, die er

erst dann aufzudecken wagt, wenn er sich stark genug fühlt, sich auflehnen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Schützen, zu Jupiter-Pluto-Aspekten, zum Jupiter im 8. Haus und zum Jupiter im Skorpion.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben Ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zugeordnet haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.